

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F074; III-Ba-P2,D

text: Goldene Bulle

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte (Urkunde))

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: 2 Inc.c.a. 1567

date: 1485

place: Straßburg

text-place: -

printer: Johann Prüss

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - dass/das als "dz", vgl. 001va,14; - Ligatur-r (vgl. 001va,30; 002r,06 "worden"; 002v,13 "gebruchen"); - Schmuckinitialen nicht immer ausgeführt, dafür Minuskel als Platzhalter (z.B. 002r,01); - Lagenzählung, beginnend auf 002r mit "aij", weiter ...; - Kapitelüberschriften (+Ü ... @Ü) nach Schema durchnummerierter "Capitel" immer mittelbündig und etwa in doppelter Schriftgröße, vgl. 002v,30; - Unterüberschriften der Kapitel thematisch, gleiche Schriftgröße wie Fließtext, ebenfalls mittelbündig vgl. 002v,31; - 'y'-Type für Darstellung von 'v', manchmal durch Unterdrückung des Abstriches verkürzt, vgl. 003v,23 "vnd"; nicht weiter gekennzeichnet, da kontextuell zu erschließen; - Vokalmarkierungen sehr indifferent häufig Umlaute, manchmal Vokalmarkierungen z.B. über w und v), z.B. u-Markierungen durch "u" wie häufig in "kurfu*r\$ten" (vgl. F074-005v,13); - Abkürzung von 'genannten' durch gn-ten, vgl. F074-010r,35; F074-010r,36; F074-010v,08 und weitere; - Manchmal aus Platzgründen zeilenweise Kolumnen, besonders bei Überschriften (vgl. beispielhaft F074-018v,38); - eindeutige Satzfehler werden von mir berichtigt und mit K-Klammern darauf hingewiesen (Abkürzung: "Sf. ber."); Bsp. 006v,15 Vnnd +K Vnnd: eig. "Vund", Sf. ber. @K; - Senkrechter Strich mit Trennfunktion oder unspezifisch, aufgrund der fehlenden bzw. indifferenten Funktion nicht durchgehend markiert (nur wenn eindeutige Funktion)

abbr_ddd: GoldBul

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 - 26v,39

extent-size: FnhdC: -; compl: 19.126 WF

@H

F074-001r,01 Die güldin bulle vnd küniglich reformation Das erst capitel Wie das geleit der kurfursten syn sol Das ander von der kure eines Roe

F074-001r,02 mischen kunigs Das trit Capitel von dem sitzen der ertzbischoeffe Mentz Trier vnd koeln Das iiij vom sitzen aller kurfursten Vom zuo ruffen vnd den ampten Das v von des pfaltzgrafen vnd hertzogen von sachsen ampten so das heilig rych mit houpts hat Das vi von der kurfursten wirdikeit an sitzen an gon vnd der andern fürsten Dz vij von der kurfursten nachkomen Das viij Capitel von der fryheyt des kunigs von beheim vnd siner lut Das ix von den goltgruoben zuo beheze Das xj von fryheit der kurfursten Das xij von der samnung der kurfursten Das xiiij Capitel von dem wider

F074-001va,01 ruffen der fryheiten Das xiiij von denen die iren eigen herren boestlich widersagent Das xv von den die sich mit ein wi

F074-001va,02 der ir oebern vereinigt Das xvj von den pfalzburgern Das xvij vom widersagen Das xvij von dem brieff der kur an die kurfursten Das xix von der form des gewalts briefe des der sin botten zuo der kur sent Das xx Capitel von der einigkeit vnd rechte der furstenthum Das xxj von der ordnung des vorgan

F074-001va,03 ges der geistlichen kurfursten Das xxij von der ordnung des vorgan

F074-001va,04 ges der weltlichen kurfursten vnd wer die kuniglichen wappen sol tragen Das xxiiij von den segnen

der ertzbischof

- F074-001va,05 offe jn der messe vnd über tisch Das xxiiij von der buosse der vsetzung der kurfürsten lyb vnd leben Das xxv von den nachkomen der weltlichen kurfürsten Das xxvj wie die kurfürsten zuo ke
- F074-001va,06 serlichem hofe soellent komen Dz xxvij von der kurfürsten ampten Das xxviii von der ordnung der tisch an keiserlichem hofe Dz xxix von den fürsten die lehen em
- F074-001va,07 pfahent was sy geben soellent Das xxx von mancherhand zungen Reiser Sigmunt gulden bulle A Von den pfolburgern B Von der pen die pfolburger empfaent C Kunig heinrichs brief von pfolb D Ob sich geistlich in schirm geben E Dz nyman eigen lüt zuo burger empfahe F Von arm gefryten mannen G Von bintnusse H Von der pene die solichs ubetfaren J Von den fürsten vnd herren die by der ordnung worn k kunig friderichs reformacion A Von roub mort vnd brand B Von schaden zu fügen C Von schulden D Von pfenden E Von essenden pfanden F Von andern pfanden G Von gefangen in pfands wyse H Wer pfand vsz eim geriht trybt J Wer ein pfender nit hanthabet k Von ackerman vnd wyngartman L Von fryheit kirchen kintbeterin M Von reissigen knechten N Von angryffen O Von müssigen knechten P Von geleite Q Von den heimlichen gericht R Von der goldmuntz S Von der silberin muntz T Von der pen der uberfarenden V kArolus der fierde mitt gunste goetlicher miltikeit Romischer keiser Allezyt merer des rychs vnd kunig zuo Beheim Des dinges zuo ewi
- F074-001va,08 gem gedencken Ein yeglich rych das jn sich selber geteilt ist das wurt zerstoert Wann syn fürsten sint worden der diebe gesellen Darum hat got mitten vn
- F074-001va,09 der sy gemischt einen schwindelgeist das sy sich stossent an dem mit
- F074-001va,10 tentage als jn dem funsteren Vnd hat ir kertzstal bewegt von siner stat vnd sint blind vnd furer der blinden Vnd wer jn dem finsteren geet der stosset sich Vnd mit blinden gedencken beegend sy vil misse
- F074-001va,11 tat die jn der teilunge geschehent Sage du hochfart wie mechtest u an lucifer geherschet han hetttest u zertrennung nit zuohulff gehan Sage du nydiger tüffel wie hetest u adam vssz dem paradise geworff
- F074-001va,12 fen hetttest u jn nit von gehorsame gescheiden Sage du vnkuscheite wie mechtest u Troy han zerstoeret hetttest u die frawen Helenam nitt von irem manne gescheiden Sage zorn wie kündest u das romisch ge
- F074-001va,13 meine guot zerstoeret han hetttest u nit von der zweiuunge Pompeij vnnd Julij zesamen gewysset den stryt mit scharpfen schwerten bis vff das gederme Sunder du hasz cristenlichen keiserthuomes das von got ist gestercket gelych der heiligen vnteiligen trifaltigkeit mit den goet
- F074-001va,14 lichen tugenden gloub zuouersicht vnd mynne des pfulments vff dz aller cristenlichste rych felliglichen ist beuestiget Hast u dich mit dy
- F074-001va,15 ner alten vergifft als ein schlang meintetiglich bekurtzet Vnnd die keiserlichen wynreben vnd an die nechsten glyder des keiserlichen thuo
- F074-001va,16 mes so die sul gequetschet das du den buwe des keiserthuomes tzuo
- F074-001va,17 mole fellig machtest Maniglichen hast u zweiuung geleit vnder die sy
- F074-001va,18 ben kurfürsten des heiligen ryches durch die als durch siben leuchten
- F074-001va,19 de kertzliechter das heilig keiserthum sol erluchtet werden in einig
- F074-001va,20 keit des siben gaubenden geistes Jn dem wir von ampts wegen von dem wir gebruchen keiserliche wirdigkeit schuldig sint tzuo fursechen kunftigen schaden der zerteilunge miszhellunge vnder den kurfürst
- F074-001va,21 en in der zale wir syent als ein künig von Beheim von zweien sachen beider von keiserthum vnd rechte der kur wir gewonlichen nutzen So haben wir in vnserm offenem hofe zuo Nurnberg da alle kurfur
- F074-001va,22 sten geistlich vnd weltlich by vns sassen mit zalicher menige anderer fuorsten Grafen Banerer fryen edeler vnd der stette vff stuole kei
- F074-001va,23 serlicher almechtigkeit getzieret mit keiserlicher jnfelen waut vnd krone mit sittigem vorbetrachtentem muot von volkomenlicheit kei
- F074-001va,24 serliches gewaltes gemacht gesetzt vnd mit keiserlicher bekantnüs bestetiget dise nach geschriben gesetzte recht zuo schirmen vnd zuo fu
- F074-001va,25 gene vnd ouch zuo beschliessene den zuogang der vor genannten versch
- F074-001va,26 mechte zuo droung vnd manigerhand schaden die darusz nach folgtent Dis ist geschriben Anno domini tusent truhundert vnd im sechs vnd funftzigsten jore Jnditione nona quarto jdus januarij Jn dem ze
- F074-001va,27 henden iore vnsers ryches Vnd jn dem ersten iore vnsers keiserthu
- F074-001va,28 mes Das I Capitel Wie das geleit der kurfürsten syn sol WJr setzen von sicherem wissen vnd volkomen keiserlichs gewalts vnd bestetigen mit disem keiserlichen gebotte So wann wie dick wie hienach notturf vff steet jn ge
- F074-001va,29 schickte einen Roemischen kunig zuo welen zuo einem kunf
- F074-001va,30 tigen keiser Vnd die kurfürsten nach alter loblicher gewonheite tzuo der kure soellent faren So ist ein yeglicher kurfürst obe es vnd wan es an in gemuottet wirt schuldig zuo geleiten einen yeglichen mitkur
- F074-001va,31 fürsten oder ire boten die sy darzuo senden durch ir land gebiet vnd stete vnd ouch furbas so sie verstoen moegen vnd ongeuerd geleite lyhen ge der stat do die wale geschehen sol vnd hynwiderum ze farn by der pen meinei

- F074-001va,32 des vnd verlurt syn stimm die er zuo der selben zyt zuo der kure haben soelt Vnd setzen dz er oder sy in die buosse ze stund gefallen sol syn die oder der an dez vorgenten gleit soemig sint oder dz gleit frefelichen widersprechen Darunb ersetzten wir vnd gebieten andern fürsten gemeinlich wie sy genant sint die belehent sint von den heiligen roemischen rych vnd ouch allen graffen landszherren rittern knechten edeln vnd unedeln burgern vnd gemeinden Vnd allen vnsern burgern vnd stetten vnd allen stetten des ryches das sy zuo der selben zyt so man die kure thuon sol eines Roemischen kuni
- F074-001va,33 ges zuo einem künftigen keisser einen yglichen kurfursten so er es an sy forderet Oder sine botten die er zuo der kure sendet soellent geleiten durch ire gebiete vnd so sie verrest moegen als vor bedacht ist on alle geuerde Wer ouch die vor geschriben vnser gesetzte frefelich über
- F074-001va,34 gienge der sol zuo stunden in die vor genanten pene gefallen sin Alle fursten vnd Grauen landszherren edel ritter knecht vnd alle wol gebor
- F074-001va,35 nen die dawider thuont die vallent in pene meineides Vnd verlurent alle lehen die sy von dem heiligen rych hant vnd ander lehen von wem sie die habent ynd alles ir guot wo sy das haben Alle burger gemeinde die sich vermessen dawider ze tuon die sint gelich meineidig Datzuo sint sy aller ir recht priuilegia vnd gnad die sy von den heiligen rych hant gentz
- F074-001va,36 lich beroubet vnd ir lyb vnd guot fellet in keiserliche ahte Ven uber die selben die nu dirre zyt mit getat als ouch dan dheinen berouben von allez irem rechten ist einen yglichen erloubt an tze gryffen vngefrefelt mit eigem gewalt one gericht vnd on zuo ruffen eins yglichen amptmans vnd soellent darum kein buossz foerchten von den rych oder von yeman vmb dz sy begriffen werden dz sie wider ein gemein offembar guot vnd des heiligen rychs gesetzte vnd wirdigkeit ouch wider eigen ere vnd heil also grosz ding frefelich gehindert hant Vnd ouch also widerspennig vngehorsam vngetruw also boestlich vnd vngetrulich hant gethan Wir setzen vnd gebiten dz burger vnd gemeind den vor genten kurfurst
- F074-001va,37 en so sie es von jnen vorderent schuldig sien zuo uerkouffen vnd zuo schaf
- F074-001va,38 fen dz man jnen verkouffe spys so sie ir botten vnd ir volcke notturfzig sint noch gemeinen louff vnd werdt so sie farn zuo der stat do man die kure begoen sol ouch so sie von dannen faren Zuo den vor geschriben dingen sol nyemant kein geuerde legen Wer anders dowider tete so woellen wir das er mit dem getate falle in die büssz die jn dem vor gesetzten wider burget vnd gemeinde von vns vssz gekundet sint Welcher hieruber von fürsten graffen lansherren ritter burger oder gemeind eim kur
- F074-001va,39 fursten so er fert zuo der kure ein roemischen kunig zuo kiesen oder so er von dannen fert yigentlich huot vermachtet oder sich vermisset loge ze legen oder sie oder yemant vnder jnen an furen oder sinen lüten lyb oder guot an gryft oder betrubt oder ir wegen oder botten sy heischen geleit oder niht Den verteilen wir verfallen jn der gethat jn die vor genanten buosse mit allen gesellen siner boszheit also jn solicher wyse das yegliche person jn die buosze falle die wir nach vnderscheid der person hyevor uff gesetzzt haben Were auch das etlicher kurfurste mit etlichen si
- F074-001va,40 nen kurfürsten feintschaft trüge Vnd ynder jnen welcherley kriege widersach oder miszhellung luffe die ding soellen jn keine wysz da wi
- F074-001va,41 der syn Einer sey dem andern gebunden zuo geleiten Vnd syne botten die er tzuo der selben kure sendet mit vor gesatzter wyse by der pene meineides vnd verluste sunder zuo dem male syner stimme in der kure als vor vsz gesprochen ist Welcher auch ander furste grafe landsz
- F074-001va,42 herre ritter knecht edel oder vnedel burger oder gemeinde vonn den stetten mit etlichen korfursten oder mit me vsser jnen wider
- F074-001vb,01 wertigen willen trüge oder welcherley czweijunge krieg oder misz
- F074-001vb,02 hellung lieffe Doch so soellen die selben dem selben oder den selben kur
- F074-001vb,03 fursten oder iren botten die sy zuo der selben kur senden dartzuo ze fa
- F074-001vb,04 ren vnd widerum ze komen geleite geben on alle widerrede vnd ge
- F074-001vb,05 uerde also ir yeglicher sunderliche yermyden woelle die yorgenanten buossen die von vns vsz gesprochen synt Vnd wer da wider thete den verteilen wir zuo stunde gefallen jn die selben buosse Zuo einer wytern sicherheit vnd vestigkeit aller vor geschriben gesetzte so heissen wir vnd woellen das alle korfursten vnd ander fursten grafen landszher
- F074-001vb,06 ren edele stette vnd ir gemeinde bestetigen mit briefen vnd iren ey
- F074-001vb,07 den alle vor gesetzte Vnd soellent sich dartzuo verbunden mit guotenv truwen vnd on argelist kreftiglich czuo volbringen Vnnd weer sich hindertzuge die selben brieff ze geben der fellet mit der tat in die buossz die wir nach vnderscheid der person yeglichen besunder vff gelegt haben mit den vor gesetzten Auch welcher korfurste welches or
- F074-001vb,08 dens oder würdigkeit er ist der lehen haltet oder lehen hat von dem heiligen ryche oder grafe lanszherre oder edel oder dern nachkomien oder erben die vor vnd nach geschriben vnrum er keiserliche gesetzte vnd recht nit woellen halten oder sy frefelich widersprechen Jst das er ein korfurst ist zuo stunde soellent die andern syn mitkorfursten den sel
- F074-001vb,09 ben furbaszmer vssz der gesellschaft schliessen vnd da by verlieren die stymme vnd kure vnd der

korfursten stat wirdigkeit vnd recht Vnd sol auch nit jn gesetzt werden von der lehen wegen die er von dem hei
 F074-001vb,10 ligen rych hat Aber ein ander furst oder edelman als vor gesagt der da missethuot an den selben
 vnsern gesetzten den sol ouch gelycher wi
 F074-001vb,11 se nyemant jn lehen setzen die er von dem heiligen rycher oder yeman andern haltet Vnd dartzuo
 so fellet er vff stund jn alle vor gesetzte buosz die syn person an treffen Wie wir sy doch vnuerscheidenlichen woellen vnd
 gensetzt hant dz alle fursten grouen landsherren edel ritter knecht stett vnd ir gemeinde gebunden syn das vor geschriben
 geleite ze geben ze lyhen einem yglichen kurfursten oder sinem botten als vor gere
 F074-001vb,12 det ist So hant wir doch ir yglichem die mynre nit sunderlich geleit vnd geleites lute zuo geordent
 die allermeiste dartzuo geschickt sint nach dem geleger der gegny vnd der stette als es sich ze hant voelliglichen
 offenbaret mit der nach geschriben rede Zuo dem ersten ein kunig von beheim soellent geleiten der erzbischoff von mentz
 Babemberger vnd wurtzburger bischoeffe der burgkgraff von nurnberg die von hohen
 F074-001vb,13 loe die von wertheim brunegk vnd von Hannawe Stette Nurem
 F074-001vb,14 berg rotenburg vnd Windszheim Den ertzbischoffe von koeln des heiligen rychs ertzkantzer durch
 lamparten soellen geleiten etzbisvh
 F074-001vb,15 offe von Mentz vnd von Trier der pfaltzgraff by Ryn lantgraff von hessen die von katzenelenbogen
 von Dietsch vnd die von Nassawe Anderwerbe von ysenburg von westenburg vnd Romkel von lum
 F074-001vb,16 purg vnd von falckenstein Anderwerb stette Wetzlar Geilnhusen vnd frideberg Den ertzbischoff von
 Trier ertzkantzer des heiligen rychs durch welsche land vnd in dem kunigrych von Arlett soellent leiten der ertzbischoff
 von Mentz der pfaltzgraff by Ryn Anderwerb der von sponheim von veldentz von nassawe Garfen Ruwegrafen willegrafen
 vonn Ysenburg von Westenburg von Runckel vonn Dietsch von lymburg von katzenelenbogen von Epstein vonn fal
 F074-001vb,17 ckenstein vnd die stat von Mentz Den pfaltzgrafen by Ryn eyn trucksesse des heiligen rychs sol
 geleiten der bischoff von Mentze des heiligen rychs cantzler jn tutschen landen Den hertzen von Sa
 F074-001vb,18 chssen ertzmarschalck des heiligen rychs soellent geleiten der kunig von Beheim die ertzbischoeffe
 von mentz vnd von megdaburg Vnnd die bischoeffe von Babenberg vnd Wurtzburg Der Marckgrafe vonn myhssen vnd
 der lantgraff von Hessen Anderwerb die epte von fulde vnd von hirsszfelden vnd der burggraf von Nurnberg Die von Ho
 F074-001vb,19 henloe vnd Wertheim von Brunegk von Hannawe von falckenstein Ven stette Erdfurt Mulhusen
 Nurnberg Rotenburg vnd Windssz
 F074-001vb,20 heim Den margrafen von Brandenburg ein ertzkamerer des heili
 F074-001vb,21 gen ryches soellent geleiten alle die zuo nechst genant sint die den hertz
 F074-001vb,22 ogen von Sahssen geleitent Wir woellen vnd setzen kuntlich dz ein yglich kurfurst der solich geleit
 wil haben also zytlichen zuo fordern von den er es gedencket zuo heischen vnd den weg den er farn wil vor verkunden das
 die billichen dartzuo gesetzt sint dasselb gleit ze geben vnd also an gemanet werdensich zytlich vnd verfenglich dartzu
 fügen vnd bereiten die vor geschriben gesetzte die durch des geleits willen gemacht sint erluchten wir das wir sy also
 sicherlichen soellen verstoen das ein yglicher der vor genant ist oder villicht nit genant ist wann es im würt kunt gethan
 das von im das geleit in solicher geschichte gevordert wirt verbunden syn vnd den buossen die vor begriffen sint das
 geleite ze geben sunderliche durch syn land vnd gebiete vnd ouch fürbas so er ferrest mag one arglist Anderwerb setzen
 wir vnd ordi
 F074-001vb,23 nyren das der ertzbischoff von mentz der dann zuo zyten ist sol yedem kurfursten besunder die
 kure verkunden mit sinen botten vnd sinen offenen brieffen In den brieffen sol vs geleit syn tag vnd zyte zwischen den
 die selben brieffe zuo den selben kurfursten noch gemeinem gedun
 F074-001vb,24 cken komen moegen Die selben brieff soellent halten das vom dem tag jn den brieffen vs geleit
 jnwendig tryen moneten den nechsten soellen alle kurfursten vnd yeglicher besunder zuo franckfurt vff dem mon
 gegenwürtig syn Oder soellen iren guoten gloubhaften botten zuo der selben zyt vnd stat senden mit iren vollen gantzen
 gewalt mit iren offen briefen mit it yglich grossen jnsigel besigelt ein roemisch kunig zuo kiesen zuo furdern in dz
 keisertuom Wie ouch vnd vnder welchen formen die brieff soellen gemahnt syn vnd was wyse vnd mosse die kurfursten ir
 botten zuo der kure soellen senden Vnd wie sy in den gewalt gebot vnd procuratorium ordinyren soellent Das findet man
 beschriben vnd clarlich an dem ende dis büc
 F074-001vb,25 es Vnnd die selbe form die dann geben wirt Gebieten wir vnd woellen von vollkomenheit keiserlichs
 gewalts dz sy also alltzmole gehalten werden Wir heissen vnd setzen so es dotzu komet das des keisers oder romischen
 kungs tod kuntrlichen wirt jn dem bistuom von mentz das der ertzbischoff von mentz zuo stunde jnwendig eins monats
 frist aneinander zuo zelen von dem tag der kuntlicheit desselben todes tuon kunt mit sinen offenen brieffen yeglichem
 kurfursten sunderlich den tode vnd die verkundung als vor geschriben ist Ob nu der selb ertzbisch
 F074-001vb,26 off an der endung somig oder villycht lasz were von der czt darnach in tryen moneten als do oben
 zuo nechst in dem gesetzte geordent ist so soellent die selben kurfursten von eigem muot vnd vngeruoft vmb die tugend
 ir true von der sy schuldig sint das heilig rych zuo besorgen zuo
 F074-001vb,27 samen komen in die vor genten stat franckfurt kiessen ein roemischen ku
 F074-001vb,28 nig zuo einen kunftigen keisser Es sol ouch ein yglicher kurfu rst oder sin botten in der zyt der
 vor gesprochen kure faren in die e genten stat frank

- F074-001vb,29 furt nit me dann mit zweihundert pferden geriten In der zale mag er mit jm furen funffzig gewapenter oder minder vnd nit mer Sonder der kurfurst der zuo der kure beruft ist oder were vnd zuo der kur nit kem oder sinen redlichen botten mit sinen offen brieffen mit sinem grossen jnsigel besigelt die folln fryen gewalt haben einen kunftigen roemischen ku
- F074-001vb,30 nig ze kussen nit sante Oder ob er keme oder ob er die selben botten vil lycht sandte vnd darnach der fuerst oder sin botten hinweg furen von der kure vnd einen romischen kunig zuo einen kunftigen keisser nit gewelet hetten vnd auch nit liesse noch jn setzt einen woren procurator czuo den vor genten dingen Der sol darben siner stime vnd recht die er zuo der kure hette vnd sie also gelassen hette Wir setzen ouch den burgern von frank
- F074-001vb,31 furt vff vnd gebieten jnen by der kraft des eides den wir jnen darüber vff ssetzen zuo schwern zuo den heiligen dz sie mit getruem ernst vnd sorg
- F074-001vb,32 samen flys behutten vnd beschirmen alle kurfürsten vnd ir yglichen von uberfalle des andern obicht widerwertikeit vnder jnen vf stun
- F074-001vb,33 de Ven ouch vor allen luten vnd irem volcke die sie vnd yglicher in der vor genten zale der zweihundert pferd in die stat zuo franckfurt gefurt hant anderst sie fallent in missetat meineides vnd verlierent ouch gentzlich alle ir recht fryheit wurdigkeit gnad vnd lobe die sie von den heiligen rycht hant Ven mit der that fallent sie jn keisserliche achte mit lyb vnnd gut Ven sint von stund erlaubt ein yglichen an tze gryffen ongefrefelt mit eigen gewalt one gericht Die selben burger die wir vm die gesch
- F074-001vb,34 icht von diser zyt also ouch darnach berouben alle ire recht als verre ter vngetruen vnd des ryches widerspenygen Also wer die selbenn an gryfft der sol in dhein wyssz forchten einich büsse von den heiligen rych Daruber die burger von franckfurt durch alle die zyt in der sich ge
- F074-001vb,35 buret die kure ze dedingen so soellent sy in dheine wysz nymant in die stat lassen welcherlei wurdigkeit adels oder herschaft er ist allein die kurfürsten vsz genomen ir botten vnd ir procuratores Der ir yegcli
- F074-001vb,36 cher mit zweihundert pferden sol jn faren als vor gesetzt ist Were aber das nach der kurfürsten jnfart oder in ir gegenwertigkeit sich gebürte das yemant jn der stat funden wurde des vszfart soellent sie mit den wercken bestellen one alles vertziehen Vnder allen den buossen die douor ertzelt sint uber sy Vnd ouch in krafft des eides den die burger doruber schweren soellen zu den heiligen by der krafft des ge
- F074-001vb,37 genwertigen gesetztes also vor vssz geleit ist Das II Capitel Von der kure eines Roemischen kuniges DArnach so die kurfürsten sint kommen jn die stat franck
- F074-001vb,38 furt des nechsten morgens so der tag vff geet soellent sy in aller gegenwurtigkeit jn Sant Bartholomeus kirch
- F074-001vb,39 en doselbst thuon singen ein messe von dem heiligen geist das er in ire hertzen woelle erluchten vnd liecht siner krafft in ir sinne giesse das sy mit siner hülff gesturet werden einen gerechten vnd guot
- F074-001vb,40 ten nützen menschen kiessen einen Romischen kunig zu einem kunfti
- F074-002r,01 gen keiser vnd zuo heile allen cristen leuten So die messe gethan ist so ollen die kurfürsten alle zuo dem altar geen vff dem die messe gesun
- F074-002r,02 gen ist Vnd do soellent die geistlichen kurfürsten vff dem heiligen ewan
- F074-002r,03 gelio sant Iohans In principio erat verbuz das doselbs für sy sol ge
- F074-002r,04 leit werden ir hend mit würdigkeit legen vff ir brust die weltlichen kurfürsten soellent mit iren henden lyplich daran gryffen Die alle mit allen irem gesunde soellent do gegenwertig syn vngewapent Vnd der ertzbischoff von Mentz sol jnen die form des eides geben vnd er mit jnen vnd sy mit jm Oder dero die nit gegenwertig sint botten den eid in tutsche thuon in dise wyse Ich ertzbischoff von Mentz des heiligen ryches ertzcantzer durch tutsche land vnnd ein kurfurste schwere zuo disen heiligen ewangelyen die hie vor mir gegenwertig ligen das ich vff die truwe mit der ich got vnd dem heiligen roemischen rych ver
- F074-002r,05 bunden byn kiesen noch aller myner bescheidenheit vnd vernunft vnd mit gottes hilff kiesen wil ein zytlich haupt cristlichem volck das ist ein roemischen künig zuo einem kunftigen keiser der do zuo beko
- F074-002r,06 menlichen sey als verre mich myn bescheidenheit vnd myn sinne wy
- F074-002r,07 sent Vnd by der selben truwe so will ich geben myn stimme vnd willen vnd die vor genannten kure thuon on alle gedinge miet lon oder gelub
- F074-002r,08 de oder in welchre wyse soeliche ding moegent genant werden Also hel
- F074-002r,09 ffe mir got vnd alle heiligen So der eyde von den kurfürsten oder iren botten in der vorgeannten forme vnd wyse geschworn ist so soellen sy sich schicken zuo der kure Vnnd soellent von der stunde vsser der statt franckfurt nymmer von einander kommen es habe dann merer teil vn
- F074-002r,10 der jnen gewelet ein zytlich hopt einen roemischen kunig zuo einem kin
- F074-002r,11 ftigen keiser vertzugent sy das ze thuon tryssig tag nacheinander ze zelende von dem tage des geschwornen eydes Darnach das die trys
- F074-002r,12 sig tag vsz sint soellent sy furbas nit mer essen dann wasser vnd brot vnd soellent jn dheine wyse vsz der statt nymmer omkmen es seye dann vor von jn oder von dem meisten teil ynder jnen ein zytliches haupt der heiligen cristenheit erkorn Noch dem das sy oder der merer teile vnder jnen gewelet hant Die selben wale sol gehabt syn

vnd gehalten werden als ob sy einmüttiglichen von jnen allen werent geschehen Beschehe es ouch obe etliche kurfursten oder ir botten durch etlich zyt nit gegenwertig weren vnd sich verspatent oder gehindert werden vnd doch koement ee die vor genante kure volendet wurde dem beken

F074-002r,13 nen wir das man jnen czü der kure lassen soll in dem selben wesen jnn dem sy ist in der zyt siner zuokunft wann es nun vonn alter beweret vnd von loblicher vngebrochenlicher gewonheit bis her gehalten ist dz hienach geschriben steet Darumb setzen wir vnd erkennen von vollen keiserlichen gewalt Das der der in vor gesetzter wyse erkorn wirt zuo ei

F074-002r,14 nem Roemischen kunig so die kure geschehen ist eb er sich dheinerlei sach oder geschefte von krafft des heiligen rychs ycht vnder steet ze thuonde So soll er allen vnd besunder den kurfursten geistlichen vnd weltlichen von den kuntlich ist das sy die nechsten gelide sint des hei

F074-002r,15 ligen rychs alle ir priuilegia brieff recht fryheit verlyhen ding alt gewonheit vnd wurdigkeit vnd was sy von dem rych bis an den tag der kure gehebt hant vnd besessen bestetigen vnd beuestene mit sinen besigelten brieffen on vertzug vnd widerrede Vnd die vor genanten stuck sol er jnen alle vernuen Vnd noch dem das er mit keiserlichen jn

F074-002r,16 feln gekroent wirt Die bestetigung sol der erkorn eim yglichen kur

F074-002r,17 fursten besunder thuon VOn erst mit sinem kuniglichen namen Vnnd darnoch under siner keiserlichen wurdigkeit ernuern Jn den dingen sol er die fursten alle in der gemeinde vnd yglichen besunder nymer gehindern Me er ist es schuldig sy gnediglich zuo fürdern one argen list Jn der geschicht so try kurfursten gegenwürtig stoend oder dern botten die nit gegenwurtig sint den fierden vnder jn oder yssz ir ge

F074-002v,01 selschafft das ist ein kurfurst der gegenwertig oder nit gegenwertig were zuo einem Roemischen kunig erwelt Den erkennen wir mit gese

F074-002v,02 tzte das der erwelten stimme ob er gegenwertig were oder sinen bo

F074-002v,03 ten ob jm nit gegenwertig geburet ze sinde volle krafft habe vnd die zale der kieser merern vnd das groesser teile ersetzen glych den andern kurfürsten Das III Capitel Von dem sitzen der Ertzbischoeffe von Mentz Trier vnd Koelne Jn dem namen der heiligen vnteilsamen trifaltigkeit seliglich Korolus der fierde mit gunst goetlicher gnaden zuo ewiger gehengknusse der ding Getzierd vnd ere des heiligen roemi

F074-002v,04 schen rychs vnd keiserlicher wurdigkeit vnd danckberes gemeines guot furet einmüttiger wille der wurdigen erluchten kurfursten Die also hohe soellent fursichtiglichen ir wysheit den heiligen buwe mit sorgsamer miltigkeit mit der hilff keiserliches gewaltes recht wurt verstricket Vnd so sy mere mit wyter mynne gelychs gunstes mit ein verstrickt sint so sy mere mit sollichem vssz giessent gemahe fruchtbe

F074-002v,05 rer freide vnd ruowe aller cristenheit Darum das vnder den wirdigen ertzbischoeffen von Mentz Trier vnd Koeln des heiligen ryches kurfür

F074-002v,06 ten aller kriege vnd arckwan die vnder jnen mechten vff stoen von den vorgang vnd vm die wirdigkeit ires sitzens in keiserlichem oder ku

F074-002v,07 niglichem hofe hienoch vnd furbas mer zuo ewigen zyten ab syn vnd sy in geruiger wyse hertzen vnd gemüttes belyben die wir koum betrachten moegen mit gemeinem gunst flysse vnd tugentsamer lieb die notturft des heiligen rychs zuo trost cristenem volck So setzen wir mit vorbetrachtung mit allen kurfursten geistlichen vnd weltlichen mit irem rate vnd von volkomenheit keiserliches gewaltes bestetigen wir mit disem gesetzte ewiglich ze werende Das die ertzbischoeffe soel

F074-002v,08 lent vnd moegent sitzen in allen offentlichen kuniglichen vnd keiserli

F074-002v,09 chen geteten an gerichteten lehen ze lyhen zuo tisch essen in reden vnd jn allen andern wercken oder so jnen geburet zuosamen ze komen ze te

F074-002v,10 dingen vm des rychs nutz vnd ere Der bischoff von Tryer sol gelych gegen des keisers angesicht sitzen Der von Mentz sol jn sinem bistum vnd in siner prouintz ouch vszwendig siner prouintz in aller tutscher Cantzelary one in der prouintz koln sitzen zuo der rechten syten des kei

F074-002v,11 sers Der von koeln sol in sinem bistum vnd prouintz in allen lam parti

F074-002v,12 schen vnnd welhischen landen sitzen zuo der rechten hand des keisers Wir woellen das die selbe wyse zuo sitzen zuo aller ordnung als vor gesp

F074-002v,13 rochen ist gehalten werden von den noch komenden der vor genanten ertbischoeffe koeln Trier vnd Mentz Das zuo keiner zyt yemerm ere kei

F074-002v,14 nerley zwyfel von den dingen vff erstande Das IIII capitel Von dem sitzen aller kurfursten Vnd von dem zuoruffen der kurfursten ein roemischen kunig ze kieser vnd von den ampten WJr setzen hienoch Wie dick es sich heischet von diser stund vnd furbas mer so ein keiserlicher hofe gehalten wurt in yglichem sitzen zuo rate zuo tisch vnd in welchen andern stetten do einem keiser oder roemischen kunig geburet ze sitzen So sol der künig von Beheim vm das er ein gekroenter vnd ge

F074-002v,15 salbeter furste ist allernechst by dem ertzbischofe sitzen er sey vonn koeln oder von mentz dem dann one mittel geburet ze sitzen by der re

F074-002v,16 chten syten eins keisers noch gelegenheit der stette vnd proüintzien als ir fryheit haltet Noch dem kunig von beheim vff die selben syten sol sitzen der pfaltzgraff vom Ryn Aer zuo dem lingken teile noch den vor genanten

ertzbischoff den one mittel geburt ze sitzen sol der hertz

F074-002v,17 tzog von Sachssen sitzen Darnohe der marckgraff von brandenburg Anderwerb wann vnd wie dick das heilige rych ledig ist von dannen sol der ertzbischoff von Mentz gewalt haben als es bekant ist das er von alter har hat gewalt gehebt die andern kurfursten syne gesellen in der kure mit brieffen zuo jm heischen Die alle oder die gegenwertig moegen oder woellen syn vnd in dem zyle der kure by im gesamnet sint so sol der bischoff von mentz vnd kein anderer die stimmen jn nemen vnder soelicher ordnung Zuo dem ersten sol der ertzbischoff von mentz den ertzbischoff von Trier an fragen dem die erste stim zuo gehoeret als es von alter her komen ist Darnohe den ertzbischoff von koeln dem die wirdigkeit vnd das ampt zuo gehoeret das er eim roemischen kunig die er

F074-002v,18 sten kuniglichen kron vffe setzeteZuom tritten mole von dem kunig von Beheim Der vnder den layschen fursten von kuniglicher wirdikeit den anfang hat Zü dem fierden mole von dem phaltzgrafen by Ryn Zuom funften von dem hertzen von Sachssen Zum sechsten male Von dem margrafen von brandenburg So das alles geschehen ist so soellent die vor genanten kurfursten den bischoff von Mentz iren gesel

F074-002v,19 len wiederumb fragen das er jnen syn meinung vnd willen offembare Anderwerb jn der herschaft eins keiserlichen hofs sol der marckgraf von brandenburg wasser geben uber des keisers hende oder des Roe

F074-002v,20 mischen kuniges Dem tranck sol dienen der kunig von Beheim das er doch nit schuldig ist zuo dienen vnder siner kuniglichen kron Er woelle es dannern thun von willen Der pfaltzgraff vom Ryn sol das erst essen an tragen Der hertzog von Sachssen marschalck sol syn ampte thun als von alter har ist kommen Das V capitel Von des phaltzgrafen vnd hertzen von Sachssen ampten so das rych nit houpts hat WJe dick es hyenohe geschickt dz das heilig rych ledig stoet So sol der pfaltzgraff vom Ryn furmunder syn des heilig

F074-002v,21 en ryches von der pfaltzgraffschaft wegen zuo der hand ei

F074-002v,22 nes kunftigen Roemischen kunigs jn den landen des Rynes vnd swa

F074-002v,23 ben vnd jn frenckischen gebiete mit gewalt gericht ze halten geist

F074-002v,24 liche gouben zuo lyhen Gult vnd gefelle jn ze samelen jn lehen ze setzen Vem getruweikeit an des heiligen rychs stat vnd in desselben ryches namen empfaen Dasselbe sol doch alles zuo siner zyt von dem Roemi

F074-002v,25 schen kunig der darnohe erwelet wurt ernuwert werden Vnd soll man jm die eide alle von nuem vff schweren Allein vssz genomen der fur

F074-002v,26 sten lehen als die fursten allein zuo lyhen hant vnd jn setzen behalten wir besunder allein dem keiser vnd einem Roemischen kunig Doch soll der pfaltzgraff wissen das jm offentlichen verboten ist alle anderunge vnd versetzung des ryches guot die zyt er furmunder ist Der hertz

F074-002v,27 og von Sachssen sol ein fuormunder syn an allen stetten do man sachssen recht haltet vnder aller wyse vnd mosse als hieuer vsz geleit ist Vnd wiewoch sy von alter gewonheit har gebracht hant Als man spricht das ein keiser oder roemischer kunig jn Sachssen vmb die er het zuo ant

F074-002v,28 wurten einem pfaltzgrafen des rynes Der do ist des heiligen ryches ein ertztrucksesse vnd ein kurfurste Doch so mag der selb pfaltzgaff das gericht nynderthy anderstwo gehalten dann allein jn des rychs hofe do der keiser oder Roemisch kunig gegenwertig ist Das VI Capite l Von der kurfursten wurdigkeit an sitzen an goen an stoen gegen andern fursten WJr setzen ewiglichen wie dick furbas me es geburet dz ein keiserlicher hofe gehalten wurt das die vor genanten kurfursten geistlich vnd weltlich noch vor geschribener or

F074-002v,29 denung vnd wyse ir stoete zuo der rechten vnd lingken hant onuerwan delet halten Vnd sol jnen oder ir dhein jn welcherley getetten die jnn den hofe gehoerent kein andere fursten was wurdigkeit vnd ordens er joch sey jn dhein wyse fur getzogen werden an goen an stoen oder an sitzen Vnd besunder das der kunig mit namen von beheim in der her

F074-002v,30 schaft soliches hofes jn allen vnd syn vor genanten stetten vnd gethe

F074-002v,31 ten vnuerwandelichen sol fur goen eim yeglichen andern kunig jn wz wirdigkeit oder fryheit er erschynet Dem villycht von etlicher gesch

F074-002v,32 ichte oder sachen wegen geburte dar tze kommen oder do ze sinde Das VII capitel Von der kurfursten nachkommen VNder den vntzalichen sorgen von den vnser hertz teglichen vermutet wurt vmb das selige wesen des heiligen ryches Das wir von got mere seliglichen besitzen So ist vnser be

F074-002v,33 trachtung vor dotzuo gerichtet wie die geburliche heilsam einigkeyt alletzyt vnder den kurfursten des heiligen rychs stetiglichen gruone Vnd ir herten jn einigkeit luterer mynne enthalten werden von der fursichtigkeit der wilden welt so schneller so luterlicher zuo rechter zyt gehorsam würt Vnd souil vnder den kurfursten kein wersal sich ver

F074-002v,34 zuckt vnd mynne luterlichen wirt behuot vnd verborgen gantz ist ab geschnitten So yglichs recht luterlicher würt erluchtet Wann nun gemeinlichen lang vnd breit offen ist vnd villycht durch alle die welte kuntlich Das die erluchten kunig von Beheim Pfaltzgraff des rynes hertzog von Sachssen Marckgraff von Brandenburg von des rychs kraft vnd ires furstenthumes jn der kure eines Roemischen kuniges zuo einem kunftigen keiser mit den andern geistlichen kurfursten recht stim vnd stat haben vnd eine mit den andern gesetzt sint das sy wore vnd rechtliche kurfursten sint des heiligen rychs Das nu in kunfti

F074-002v,35 gen zyten icht materie der ergerung vnd miszhelle vff erstande vnder der kurfursten sunen oder iren

nochkommen vnd recht stim oder ge

F074-002v,36 walt zuo der kure vnd also ein gemein guot mit künftigem schedlichen vertziehen wurde gehindert den schaden zuo begeben heilsamlich mit gottes hilff So setzen wir vnd bekennen keiserlichen gewalt mit di

F074-002v,37 sem gegenwertigen gesetzte ewiglichen zuo belyben noch dem dz selben kurfürsten vnd ir ygclicher tod ist Des recht stim vnd krafft zuo kiesen sol fallen an sinen erstgeborn sun der eyn lay ist Obe der nit we re so sol die kure frylich gefallen syn vff desselben nechstgeborn sun eelich vnd lay on widerrede eins ygclichen Were aber das der selb erst

F074-002v,38 geborn sun von diser welt verführe on knaben erben elich layen so sol von krafft keiserlichs gesetztes recht stim vnd gewalt der kure fallen vff den eltesten bruoder lay der von worem vetterlichen stam ist komen vnd darnoch vff desselben erstgeborn sun Solich nachkomen sol ewiglichen gehalten werden an den erstgeborn sunen vnd erben der kurfürsten an recht stim vnd vor gentem gewalt Doch also ob ein kurfurst oder sin nechstige borner oder sy sune layen sturben vnd geschehe dz er lies knaben erben eliche layen die nit vollen alt weren so sol der eltest bruoder des ab gan

F074-003r,01 genen desselben ab gange en kinder furmunder syn vnd besorgen bis dz elt

F074-003r,02 test vnder den kinden zuo vollen alter komet Das alter achten wir an ei

F074-003r,03 nem kurfürsten xviii jor volkomen Ven woellen vnd setzten das es also ewi

F074-003r,04 clich gehalten werde Vnd wann der elter sun zuom alter komet so ist der fürmunder ze stund nit schuldig vm jn ze geben recht stim vnd gewalte mit ampt vnd allem dz do zuo gehoeret Were es ouch dz etliches desselben furstenthumes den rych ledig wurde Von den sol der keiser oder roemisch kunig der dan zuo den zyten ist versehen als ein ding dz an jn vnd an dz ryche mit recht gefallen ist Alletzyt vnserm kunigrych von Boheim so es ledig ist behalten syn fryheit recht vnd gewonheit uber die kure eins kunigs von Beheim Die geschehen sol von ein wonenden des ri

F074-003r,05 ches Als ir priuilegia haltent vnd von langer gewonheit gehalten hant von cristenlichen keisern vnd roemischen kunigen Den fryheiten rechten vnd gewonheiten woellen wir nit disem keiserlichen gesetzte jn dhein wyse schadbar syn Vnd noch me wir setzen mit werunge vvon vnd zuo e

F074-003r,06 wigen kunftigen zyten das die selben fryheit recht vnd gewonheyt mit aller ir schrift vnd forme vntzwifelichen mit vestigkei ir kraft ge

F074-003r,07 halten werde Das VIII Capitel Von der fryheit eins kunigs von Beheim vnd siner lutte ALs es hievor den critstenlichen kunigen von beheim vnsern eltern vnd vorfarn vnd den kunigrych zuo beheim vnd dessel rychs krone gnediglich ist verlihen vnd verhengt von den roemischen keisern vnd künigen vnsern vorfarn vnd noch jn den selben rych von der zyt da von hut des tages kein ge

F074-003r,08 dencken ist von lohlicher vor geschribener gewonheit von langen zyten vnd mit gewonheit dero geruchen jnbracht ist Dz kein furst landsherre edel ritter knecht burckma- burger noch dhein person desselben rychs vnd alles dz daz zuo gehoeret an welchem ende das ist zuo keines clagers ansproch was wesens wurdikeit oder ordens der selbe clager ist jn moege noch soelle geladen getzogen noch gerufft werden an dheinerlei vnd yemants anderst gericht on allem vor des kunigs von beheim oder des kuniglichen hofrichters gericht Darum ernuweren wir vnd bestetigen von sicherm wissen vnd setzen mit vnsern gegewertigen keiserlichen gesetzen mit volkomen keiserlichen gwalt die selben fryheit gewonheit vnd gnad ewiglichen stet ze halten Ob ye

F074-003r,09 mant von den vor genanten er sey fürst landsherre edel ritter kneht burger burckman gepure oder ander welche vor genante person zuo ye

F074-003r,10 mants gerichte vszwendig den kunigrych von beheim geladen wurde wider die vor genanten fryheit gewonheit oder gnade jn lasterbarer schuldbarer oder vermischten sachen oder jn welchen andern geschef

F074-003r,11 ten zuo welcher zyt das geschehe die person die also geladen wurde ist nit schuldig zuo erschynen oder zu antwurten an gericht anders dan vor geschriben stoet Ob nu von eim richter von wem der gesetzt were oder was gewalts er were vszwendig den kunigrych beheim wider den sel

F074-003r,12 ben der nit vor gericht erschine jn gerichts wyse gefarn würde mit vr

F074-003r,13 teil sy widersprechent oder geendet einer oder mer jn welchen sachen oder gescheften das geschehe oder in was wyse sich gebürte dz die selben vrteil vszgeben vnd gekundet würden Die ladung gebot procesz vnd vrteil vnd alles das von jm jn gerichts wyse mag geschehen oder ver

F074-003r,14 suocht werden dz vernichten wir alles vnd thuond es gantzlich abe von volkomenheit keiserlichs gewalts ewiglich werende Als es jn den ge

F074-003r,15 nanten rych Boheim flissiglich gehalten ist von der zyt do wider ny

F074-003r,16 man kein gedencken hat das uberal kein furst landsherr edeln ritter knecht burger burckman gepure noch dhein person jnwonende des kü

F074-003r,17 nigrychs von beheim welcherlei wesens wurdikeit oder ordens er sei soellen sich nymermer beruffen zuo eim andern gericht was wider sy am kuniglichen gericht oder des rychs richter gethan gesprochen oder gehalten ist oder hienoe wider sy geschicht oder gesprochen wurt Be

F074-003r,18 schicht es aber das etliche berüffung an gericht oder vsszwendig ge

F074-003r,19 richt geschehe ze stund sol sy kein kraft han Vnd die sy berüft hand soellen wissen das sy ze stund vallent in die buosz der verlustigkeit ir sachen Das IX capitel Von den goltgruoben jm rych zuo Beheim WJr setzen mit

disem gegewertigen gesetzt ewiglich ze wer

F074-003r,20 ende Das vnser nachkomen kunig zuo beheim vnd alle kur

F074-003v,01 fursten geistlich oder weltlich mogen haben goldgruoben vnd ander gruoben von sundersamen dingen vnd saltzgruben die yetz funden sint oder harnoch funden werden jn dem bohemischen ryche Oder in landen die dem selben rych underthenig sint mit allem rechten als sy es bis har geruwiglich besessen hant Sy moegen ouch iuden han vnd zoelle nemen als es hievor gesetzt ist Vnd mit loblicher bewerter ge

F074-003v,02 woheit von langen zyten an vnsern seligen eltern kunigen zuo beheim vnd an die kurfursten vnd ir elter mit verschriben loeffen rechtlicher ist be

F074-003v,03 kant zuo behalten Das x capitel Von den muntzen vnd andern gnaden des rychs boeheim WJr setzen furbas me dz die kunig von beheim jn iren ryche vnd in allen landen die dem rych zuo gehoeren jn welchen stet

F074-003v,04 ten sy wellen moegen thuon muntzen schlagen von gold vnd silber vnder aller form vnd wyse als es jm rych zuo beheim vff dise zyt jn fridsamer steter besitzung gehalten ist Ouch woellen wir mit disem keiserlichen gesetzte vnd ewiglich ze werende Das den kunftigen kunigen zuo Be

F074-003v,05 heim erloubt sey von eim yglichen fursten herren grafen vnd ander luten ein yglichen land burg erb eigen oder guot zuo kouffen vnd an sich zuo gewynnen in goub in pfandwyse vff tze nemen vnd ir gewonli

F074-003v,06 chen gedinge der lande buorg erbe eigen oder guot also zuo empfaen oder zuo kauffen eygen fur eigen lehen fur lehen als dz die kunig von Be

F074-003v,07 heim zuo den selben landen burgen eigen erbe vnd guot den roemischen rych verbunden sint ze geben vnd ze dienen sin gewonlich reht Dis gegenwertig gesetzt vnd gnad stercken wir mit kraft vsers keiserlichen rechten zuo al

F074-003v,08 lenkurfursten geistlichen vnd weltlichen vntz zuo iren nachkomen vnd elich eren mit aller wyse vnd geding als vorsprochen ist mit manlichen worten Von fryheit der kurfursten des roemischen rychs VNd wir setzen als wir funden hants dz in alten zyten gehalten ist das kein graff lantsherr edelgelehent dienstman burg

F074-003v,09 man ritter knecht burger burgessen oder jn welchem wesen orden oder wurdigkeit die vnderthenig sint den stiften koeln Mentz vnd Trier nit moegen geladen beclagen betzugen oder gehey

F074-003v,10 schen werden zuo yemants anspruch an dhein gericht vsszwendig der stift dan allein fur gericht der ertzbischoefe vnd ir richter Vnd als es bis her gewesen ist also sol es furbas ewigclih gehalten werden We

F074-003v,11 re dz vndtan der genten stift wider vnser dis bot yeman an sprech vsszwen

F074-003v,12 dig der gebiet der genten stift jn wz sach dz were der ist nit schuldig den ge

F074-003v,13 richten zuo antwurten vnd alle ladung procesz vnd vrteil die wider den nit komenden geschehen oder gesprochen werden von vssern richtern vnd alles dz datzuo geloufen mag erkennen wir fur niht mit den so es geschicht Dartzuo legen wir vnd setzen dz Grafen landsherren edelknecht dienst

F074-003v,14 man burgman ritter knecht burger gepure noch dheinerlei perso

F074-003v,15 nen die den selben stiften vnderthenig sint welcherhand wesens wur

F074-003v,16 digkeit oder ordens sy sint den dheinen ist erloubt sich zuo beruffen von den gerichtten vrteilen oder geboten wie sy sint die wider sy gesproch

F074-003v,17 en sint oder gesprochen werden an der ertzbischoeffen oder irer zytlicher amptluten gerichtten Alle die wyl dz in an denselben gerichtten recht niht versagt wurt von den sy clagende sint Was beruoffung hiewider ge

F074-003v,18 schehe die sol man nit empfaen vnd kunden Aber an gebrethenheit der gerechtigkeit so sey allen vor genten erloubt jn den sachen jnen recht ver

F074-003v,19 saget wirt sich ze beruffen vnd allein zuo keiserlichen hofe vnd gericht oder des richters gehoerde der zuo der zyt zuo gericht sitzt in keiserlichen hof vnd fur kein andern Was hiewider geschehe dz sey ze stund vernichtet Dz selb gesetzt woellen wir mit kraft vnser gegenwertigen keiserlichen geri

F074-003v,20 chtes gesterckt han zuo den erluchten weltlichen kurfursten pfaltzgrafen hertzogen von Sachssen vnd margrafen von brandenburg vnd zuo iren erberen vnderthan vnd nachkomen vonlliglich vnder aller wyse vnd geding als vor gesagt ist Das xii capitel Von samenungen der kurfursten Vnder den manigfaltigen sorgen eins gemeinen guots Jn den vn

F074-003v,21 ser gedanck dick vertzuckt wurt So hat vnser wurdigket an gesehen dz es notturftig sey dz die kurfursten des heiligen ryches die do sint veste scitzen vnd vnbewegliche sulen des rychs mere zuosamen komen dan bishar gewonheit ist gesyn zu spreche vnd zuo tedin

F074-003v,22 gen von des rychs heile Als sy nu durch ferre gelegenheit der land einer von den andern wonend sint so vil basz kunden sy gesagen vnd miteinan

F074-003v,23 der reden jn brechenden bresten der land die jnen bekant sint Ven moegent mit gesunden rat irer fürsichtikeit hulff geben vnd gemachsamer wider bringen solichen gebrethen Hievon ist das in den hohen vnserm hofe czuo Nürnberg der durch vnser wurdikeit würdiglich begangen ist mit den erlichen geistlichen kurfursten vnd erluchten weltlichen kurfursten vnd mit andern fürsten vnd herren Do hant wir mit betrachtenden muot mit den selben kurfursten vnd mit irem rate geordinyret vm ein gemein guot vnd heile Das die selben kurfursten nur zuo eim mole alle jor vier wuchen noch den oesterlichen tag selber soellent zuosamen komen jn etli

- F074-003v,24 cher stat des ryches Vnd nu zuo der selben zyt dis gegenwertigen jors sol von vns vnd den selben sammenung jn vnser keiserlichen statt zuo Mentz Do sol von vns mit der fürsten rat bescheiden werden stat der vor genten same
- F074-003v,25 nung welchs tags fürbas me jn den noch genden jor man zuosamen sol komen Dise ordnung sol allein weren zü vnser vnd der kurfürsten willen Die wyl die ordnung weret so nemen wir kurfürsten jn vnser keiserlich geleyt zuo den genanten hofe ze komen zuo belyben vnd wider heim zuo faren Harumb das dz gesprech vnd rat gemeines guots von den nit gehindert werd mit vertziehen Oder mit ubermessigen flys der wurtschaft als es etwen ge
- F074-003v,26 wonlich ist geschehen So ordinyren wir mit gemeinen willen dz furbas mere die wyle der vor genant keiserlich hofe oder samnung weret keinem furtsten erloubt ist gemein gesprech ze halten Aber sunderlich gesprech die die ordnung keiserlicher ding die ze thuon sint nit irrent sint mit mas
- F074-003v,27 sen verhengt Das xiii capitel Von dem widerrufen der fryheiten ANderwerb setzen wir vnd bestetigen mit disem keiserlichen ge
- F074-003v,28 bot Das alle fryheit vnd brieffe wellichen personen was wesens furnemigkeit ordens wurdigkeit sy sint stetten fryen oder eigen die von vns oder vnsern seligen vordern geben sint vnder welcher juhaltus der wort uber recht ge
- F074-003v,29 nad fryheit oder gewonheit oder guot die von vns oder vnsern vordern seligen Roemischen keisern vnd kunigen von eigenen willen oder anderst ver
- F074-003v,30 lyhen sint Oder jn hienoch von oder vnsern nochkomen romischen keisern vnd künigen verlihen wurde die soellent noch enmoegent gentzlich an keinen dingen geletzen oder ab getziehen den fryheiten gericht re chten eren oder herschaften der kurfürsten geistlicher oder weltlich
- F074-003v,31 er Were ouch das in solichen fryheiten vnd brieffen etlicher person was furnemigkeit oder wurdikeit sy weren oder gemein als e genant ist vszgenommenlichen besorget were oder hienoe verhuot würde nit soellent widerruoffenlichen syn Es were dann das von den selben brieffen vnnd fryheiten vnder allen worten jnn begriffen wurde nacheinan
- F074-003v,32 der sunderliche rede geschehe von worten zuo worten die die selben brie
- F074-003v,33 fe vnd fryheiten nach dem vnd als vil sy ab tziehende sint den fryhei
- F074-003v,34 ten gericht rehten eren oder herschaften der vor genanten kurfur
- F074-003v,35 sten oder ir yglichem an dem ende widerrufen wir sy von schirme wysent vnd thuont sy abe Vnd setzen von keiserlichen gewalt das man sy verstee vnd halte das sy widerrufen sint Das XIII Capitel Von denen die iren eigen herren widersagent JN etwe vil landen geschicht es das dienstmanne vnd bele
- F074-003v,36 henete mann der herren die lehen vnd die gulte die sy vonn den rumelben herren hant mit worten vnd geuerden vff sagent vnd vntzytlich vff gebent Vnd so die vffgoube geschehen ist so widersag
- F074-003v,37 ent sy boestlichen den selben herren vnd thuont jn ir feintschaft kunt Vnd darnoch thuont sy jnen grossen schaden Vnd die selben gulte vnd lehen die sy von der feintschaft wegen vff haben geben die gryffent sy an vnd bekumberent sy vnd behaltent sy Hierum setzen wir mit disem gegenwertigen gesetzte ewiglichen zuo werende Das dieselb
- F074-003v,38 en vffgoube sol man furnichte han als obe sy nye geschehen were Es sey dann das dieselbe vffgoub vnd vffsagung vor jnen frylichen vnd mit wercken geschehe Also das dieselben guot gult vnd lehen den her
- F074-003v,39 ren von jnen lyplichen vnd redlichen werden vff geben in solicher wy
- F074-003v,40 se das dieselben widersager die herren an denselben guotten gulten vnd lehen nyemer zuo keiner zyt betruben oder beschedigen von jn oder von andern noch sollent dartzuo rat hülff oder gunst nyemer gegeben Wer daruber thuot oder die herren an denselben guotten lehen vnd andern iren guoten betrübt oder jn schaden bringt Oder wer dem der soeliche ding tuot rat vnd hulff erbuttert der verlurt ze stund dieselben lehen vnd guot vnd ist erlosz vnd fellet jn des rychs ahte Vnd sol furbas me zuo allen zy
- F074-003v,41 ten kein weg offen syn Noch moegen jn dhein wysz von nuem vff gelu
- F074-004r,01 hen werden Was hiewider geschehe dz hette kein krafft Zuo letst be
- F074-004r,02 gryffen wir mit disem gesetz dz die von den die vffgoube nit geschicht vnd wider ir herren frefelich thuont vnd wissentlichen an gryfent mit wi
- F074-004r,03 dersagen ze stund sint sy gefallen in alle var geschribene buosse Das XV capitel Von den soeben einigungen dern die sich verein
- F074-004r,04 gent wider die denen sy billichen vnderthan weren SO von denn heiligen gesetzten verschmechten vnnd ver
- F074-004r,05 worffen einigungen vnd vntzimliche samelung oder ver
- F074-004r,06 bindunge jn den stetten vnd vszwendige oder zwischent personen vnd person geschlechtes halb oder durch vffnemunge bur
- F074-004r,07 gern oder welcherley ander schyns dartzuo thuond gelubte vnnd eide verbintnus vn gedinge vnd ynbrachte gewonheit zuo denselben din
- F074-004r,08 gen die wir billicher schetzen ein zerstoerunge verwerffen wir vnd ver

- F074-004r,09 damnen vnd von sicherem wissen vernihten wir s alles Welche stet oder personen es sey vnder jn oder mit andern was wirdigkeit or
- F074-004r,10 dens oder wesens sie seien solich verbintnus bis her habent gethan oder hienoch sich vermessen ze thuon on ir herren erlouben dern vn
- F074-004r,11 derthan sy sint oder den sy dienstlich sint oder jn dern gebiete sy wo
- F074-004r,12 nent vnd dieselben herren nit vsznement als die verbintnus on zwy
- F074-004r,13 fel von den heiligen gesetzten der cristenheit mer vnsers vorfarn sy sin verboten vnd ab gethan Also verbieten ouch wir vnd thuond sy abe Allein vssz genommen die fürstlichkeit vnd verbintnusse die die fursten vnd die stette vndereinander vm gemeinen friden der lande kuntlichen vnder in bestetiget han Die behalten wir sunderlich in vnser ertluter
- F074-004r,14 ung Vnd lassent sy beleiben bis das wir zuo rate werden was wir do
- F074-004r,15 von ordinyren Was aber sunderlicher persone fürbas me soliche ge
- F074-004r,16 libte verbintnusse boese vereinigung vnd gedinge an fyngen wider di
- F074-004r,17 se gegenwertigen gesetzte vnd alt recht das dovon gemacht ist der fellet von stunde in verlüst siner eren vnd buosse zehen pfund goldes Jst es ein stat oder ein gemeinede die wider dise gesetzte thuond bussen hundert pfund goldes vnd verlurent alle fryheiten vnd keiserliche wurdigkeit Das halb teil denr goldbuosse fallet in keiserlichen schatze dz ander teil dem herren des landes zu des schaden die verbintnüsse ge
- F074-004r,18 schehen ist Ouch fallent die vor genanten dester mynder nicht jnn die buosse der alten recht die wider die boesen einhelligen gesetzt sind Das XVI capitel Von den pfolburgern VJl clag hat vns für bracht dz etlich burger vn vnderthan der für
- F074-004r,19 sten der landszherren vnd ander lut sachen von jn ze werfen die burde bürlicher vnderthenikeit vnd smechlichen schaffen sy mit frefeler geturst dz sy in andern steten empfangen werden zuo burgern vnd hant dz vor
- F074-004r,20 hie me gethan vnd nit mynder woellen sy sitzen in landen stetten vesten vnd doerrfern der ersten die sy mit soelicher geuerde gelassen hant vnd derselben stette fryheit darjnnen sy sich geburgert hant woellen sy sich erfroewen vnnd erkriegen schirmen von jn Die heissent pfolbur
- F074-004r,21 ger in tutschen landen Hierum wann nu geuerde vnd schalckheit nie man solle ze hilff kommen So setzen wir mit sicherm wissen keiserlichs gewalts mit gesundem rate aller kurfursten geistlicher und weltlich
- F074-004r,22 er vnd bestetigen mit disem gesetzte zuo ewiger Werung Das die vor genanten pfolburger vnd vnderthan die ir herren also verspottent jn allen landen vnd stetten des heiligen ryches von disem tag vnd hie
- F074-004r,23 noch der stette fryheit vnd recht nymer soellent geniessen in denen sie sich in soelicher geuerd schaffent zuo burgern oder biszhar geschafft hant Es sey dann das sy sich zuo denselben stetten lyplich ziehent vnd darjnn wonen vnd schuldiger burde vnd statsteuer jn denselben stetten vnder
- F074-004r,24 thenig sint Vnd welche wider dise gesetzte empfangen werdent oder empfangen sint Das empfahen sol kein krafft haben Sy soellen noch enmoegen in dheinen sachen genyessen fryheit oder gewonheite von welcher zyt sy enthalten sint die wir alle widerrufen als vil als sy disem gesetzte engegen sint vnd erkennen sy one krafft vm die vor genanten stuck alle die recht der fürsten der herren vnd ander lut die sy hant an lyb vn an guot irer vnderthan die sy in vor genanter wyse lassent sol in allezyt behalten Vnd me die vor genanten burger vnnd fremde vnderthan wider dises gesetzte empfahent lassent sie sy niht in einem monet nochdem das dise gegenwertigen ding jnen verkun
- F074-004r,25 det sint so sint sy vm denselben ubergangs verfallen vnd gefallen jnn verlust hundert marck loetiges goldes als dick sy es furbas thuondt Das gold sol halb fallen jn keiserlichen sack Das ander teile sole one ab lossen syn der herren der lute die wider das gesetzte empfangen sint Das XVII Capitel Von Widersagen Alle die sich furbas me vermessen wider yemant von re
- F074-004r,26 chter sache zuo widersagen Vnd alle die den vntzytlich in jr wonung oder do sy gemeinlich nit wonent widersagent das erluchten wir Das sy denen den vs widersagent kei
- F074-004r,27 nen schaden mit eren moegen gethuon an brand an roube an zucken Wann nu falsch vnd geuerde nyemant soll zu hülff komen So bestetigen wir mit disem gesetzte ewiglichen zu werende Dz die selbe widersagunge die also geschehen ist oder harnohe geschicht nit sol krafft haben weder gegen herren noch andern leuten mit den die widersager hant gewonet jn gesellschaft in heimlichkeit oder jn ander erlicher fyntschafft Vnd sol ouch nit syn das mit der wyse ein yecli
- F074-004r,28 chen widersagens yemant an griffen werde mit brand mit roube oder mit zucken Es sey dann das die widersagunge try naturliche tag dem widersagten vorhyn lyplichen verkundet offenlich oder an die statt do er gewonlichen wonet Vnd das von dem selben verkunde mit wo
- F074-004r,29 ren getzugen sich erkennen moege geschehen Wer anders yemant wi
- F074-004r,30 dersagt oder an gryffet der fellet von stunden in vnrein ere als ob de
- F074-004r,31 hein widersagen geschehen were Vnd setzen ouch das der selbe von einem yeglichen richter als ein verretter mit rechter buosse gepyni
- F074-004r,32 get werde Wir verbieten ouch alle vnrechte krieg vnd alle vnrech
- F074-004r,33 te brand roub zucken vnd vnrechte zoelle vnrechte geleit vnd abtru

F074-004r,34 cken gewonliches schetzens vmb das geleite vnder der buosse der hei
 F074-004r,35 ligen gesetzte die über die vor genanten ding vnnd ir yegliches sun
 F074-004r,36 derlich zuo büssende gesetzt sint Das XVIII capitel Von dem briefe der kure an die kurfürsten VCh
 erluchten grossen fursten marggraffen von Brandem
 F074-004r,37 burg des heiligen ryches ertzcammerer vnserm mitkur
 F074-004r,38 fursten vnd lieben frunde thuont wir ertzbischoff von mentz kunt mit diser gegenwertigen botschaft
 Das die kure ein
 F074-004r,39 es romischen kuniges sich zuo diser zyt geburt ze thuonde vnd von schuld vnser amptes So beruffen
 wir uch zuo derselben kure als wir soellen Das ir von dem tage dis briefs vnder tryen moneten nacheinander zuo
 rechnende von uch selber oder mit uwerem gewaltigen botten ein oder mere die oder der volkomen gewalt haben ze
 komen zuo der stat die dartzuo gehoeret nach der wysunge der heiligen gesetzte die darü
 F074-004r,40 ber gemacht sint Aldo ze beraten uber ein zuo kommen mit andern vn
 F074-004r,41 sern mitkurfürsten von der kure eines Roemischen kuniges Der dar
 F074-004v,01 nohe mit gottes hulff gefurdert werde zuo einem keiser Vnd ouch an derselben stat ze blyben bis das
 die kure volbracht würt Vnnd ouch andre sachen ze tuonde vnd vssz tze tragen als man findet vsz geleit jn den heiligen
 gesetzten die darüber betrachtlichen gemacht sint Vnd ko
 F074-004v,02 ment ir nicht oder üwere botten so ferfarn wir doch vff ende mitt vnsern mit kurfürsten jnn der vor
 genanten kure als die keiserlichen recht gesetzt hand Das XIX Capitel Von der form des gewaltbriefs des kur
 F074-004v,03 fursten der sine botten zuo der kure sendet WJr Ludwig von gotes gnaden marggraff zuo Branden-
 burg Thuond kunt allen gemein mit diser gegenwertigen gschrift Syt das die kure eins roemischen kunigs an fellet ze
 thuond von redlichen sachen Vnd wir mit schuldiger sorgsame begerend sint zuo bedencken vm des heiligen rychs ere
 das es nit schedlicher in swe
 F074-004v,04 rerm schaden vnderlige So machen wir geben setzen vnd ordinyren Johannem vnd Paulum vnser
 lieben getruwen von den wir sicherli
 F074-004v,05 chen getruwen haben one allen zwyfel vnser wore redliche procura
 F074-004v,06 tores vnd sunderbare botten mit allem rechten form vnd wyse jnn dem wir s allerbeste vnd
 troestlichste moegen machen Vnd kunden sy be
 F074-004v,07 de vnd yeglichen jn gantze macht Also das das recht vnd gedinge der die sachen vnderhanden hat
 nit besser syn Vnd was von ir einem würt an gefangen das mag durch den andern geendet werden zuo thedinge an allen
 stetten mit andern vnsern mitkurfürsten geistlichen vnd welt
 F074-004v,08 lichen Vnd mit jnen überein komen vm ein wol geschickte vngebrest
 F074-004v,09 hafte person ze kiesen zuo einem roemischen kunig Vnd das dieselben pro
 F074-004v,10 curatores moegen gegenwertig syn theding ze haben uber die kure so
 F074-004v,11 licher persone Vnd ze handeln vnd betrachten Vnd von vnsern wegen an vnser stat vnd namen
 dieselben person ze nemen vnd an sy gehellen vnd zuo einem roemischen kunig ze fürdern vnd ze kiesen Vnd vff vnser
 sele ein yeglichen eyde ze schweren der dartzuo notturfutig ist oder gewonlich wurt zuo den vor genanten stucken Vnd
 das sy moegen ander schaffner setzen zuo gantzer krafft Vnd den oder die moegen widerruof
 F074-004v,12 fen vnd ze thuon alle ding sunderlich was zuo den vor genanten dingen notturfutig nutz vnd
 bekemelich wurt ze thuon gegenwertig ze sinde vff ein vollbracht ende des bekennens vnd des berates derselben ku
 F074-004v,13 re Vnd ouch ob die vor genanten stuck oder ir yegliches heischen ein sunderliches gebotte ouch ob
 dieselben groesser oder mer sunderlich weren dann die vor genanten ding oder wir selber mechten gethune ob wir dem
 geschefte vnd der kunftigen kure mit vnser selbs lyb ge
 F074-004v,14 genwertig wern vnd wellen stette vnd geneme haben vnd geloben stet
 F074-004v,15 tiglichen ze halten ewiglich was durch die vor genanten vnser schaff
 F074-004v,16 ner vnd botten vnd von den die sy gesetzt hant oder setzent von jn o
 F074-004v,17 der von jm jn den vor genanten stucken gewirdiget wirt oder geschicht oder in welcher wyse das
 geordinyrt wurt Das XX capitel Von der einigkeit der furstenthum vnd rechten die jnen zuo gehoeren VOn allen
 fürstenthumen vnd der krafft weltlicher kurfur
 F074-004v,18 sten recht stimme haben ann der kure eines roemischen kuniges mitt demselben recht ampt vnd
 wurdigkeit mit andern rechten die jnen zuo gehoeren vnd do von habent also gar sint zuosamen geschickt vnd vn
 F074-004v,19 verscheidenlichen vereinigt das recht stimme wirdigkeit die zuo ye
 F074-004v,20 dem fürstenthume gehoeret nit gefallen moegen vff ein andern dann al
 F074-004v,21 lein an den der das fürstenthume mit land vnd mit allem dem das dar
 F074-004v,22 zuo gehoeret kuntlichen besitzt mit dienstberkeit mit lehen vnd mit her
 F074-004v,23 schafft Das bestetigen wir das einem yeglichen der vor genanten fur
 F074-004v,24 stenthum mit recht mit stimme der kure vnd ampte vnnd mit allen wirdigkeiten die dozuo
 gehoeren also syn vereinet vnd vngeteilt by
 F074-004v,25 einadner belyben zuo ewigen zyten Also das der besitzer eines yegcli

F074-004v,26 chen furstenthumes sol sich froewen einer getruwen fryen besitzung recht stimm ampt vnd würdigkeit vnd aller dinge die dartzuo gehoeren Vnd sol ouch derselbe von allen kurfursten ein kurfürste gehalten syn Derselbe vnd nyeman anders sol von den kurfursten zuo aller zyt zuo der kure genomen werden vnd zuo andern thedingen die vmb ere vnd vmb nutz des heiligen ryches sint ze thuonde Ven on alle widerred sol man in zuolassen noch ir dheines der vor genanten dinge soellent von einander geteilet werden wann sy sint vnd soellent vnscheidberlichen sin vnnd belyben noch enmag sy niemant von ein ze teilen gefordern weder an gericht oder vsszwendig gerichte noch mit vrteile uber kommen Es sol ouch nyemant den hoeren der eins fordert one das ander Geschehe es aber von irrung oder anderst das yemant verhoert were alle brie

F074-004v,27 fe gericht vrteil oder was solichs dings davon vsz gienge wider dise vnser ordnung das sol alles sampt ze stunde mit keiner krafft bestoen Das XXI Capitel Von ordnung des vorgan

F074-004v,28 ges der ertzbischoeffe WAnn wir do an dem tritten Capitel zuo rat wurden volkom

F074-004v,29 melichen zuo versehen vmb die ordnung des sitzens vnder den geistlichen kurfursten in rate vnd zuo tische vnd anders als dick keiserlicher hofe gehalten wurdet mit herschafft Oder wann sich geburet das die kurfursten mit dem keiser oder mit ei

F074-004v,30 nem roemischen künig gesamnet sint dovon wir gehoert hant das hye

F074-004v,31 vor krieg darum gewesen ist Nu gelouben wir das es guot sey dz wir enden vnd vsz legen die ordnung des vorganges vnder jnen darum so erkennen wir mit disem keiserlichen gebotte als dick in samnung ein

F074-004v,32 es keisers oder eines roemischen kuniges den vor genanten geistlichen kurfursten mit dem keiser oder kunige geburet ze goende vnnd wann man keiserliche oder kunigliche wappen vortreit so sol der ertzbischo

F074-004v,33 off von Trier in glycher schlechter syten goen vor dem keiser oder ku

F074-004v,34 nig vnd sol nyeman zwischen jnen goen dann allein die do keiserliche o

F074-004v,35 der kunigliche wappen targent So aber der keiser oder kunig on die wopen geet so sol der selb ertzbischoff von Trier dem keiser oder kü

F074-004v,36 nig vor goen also das nyeman zwischen jnen sey Die andern zwen bisch

F074-004v,37 oeffe soellent ewiglich ir stette behalten als es do oben mit vndersch

F074-004v,38 eid irer prouincien vsz geleit vmb das sitzen Das XXII capitel Von der ordnung des vorganges der weltlichen kurfursten vnd wer die keiserlichen oder kuniglichen wopen keisern o

F074-004v,39 der kunigen sol vortragen ZV legen ist ordnung des vorganges der kurfursten dovon wir vorrede gehebt haben so setzen wir das in der gegen

F074-004v,40 werdigkeit eins keisers oder kuniges so er geet als dicke den kursten geburt ze geende nach der zyle eines roemischen keisers od

F074-004v,41 er küniges so jnen offembar ist keiserlicher hofe jn was sachen oder gescheften das ist vnd man wurt tragen keiserliche oder kunigliche getzierde So sol der hertzog von Sachssen der das kunigliche oder keiserliche schwert treit vor dem keiser oder kunig on mittel goen vnd zwischen jm vnd dem bischoff von Trier nyemant do mitten syn Der Pfaltzgrafe sol den keiserlichen apffel tragen czuo der rechten syten Der marggraf von Brandenburg sol das zeprum tragen zuo der ling

F074-004v,42 ken syten yetweder syten des hertzen von sachssen Der kunig von Beheim sol one mittel dem keiser nach goen Das XXIII capitel Von den segnen der ertzbischoffe in der messe vnd uber tische jn keisers oder kuniges gegenwertigkeit ALs dick herliche messe gehalten wurt vor des keisers o

F074-005r,01 der Roemischen kunigs gegenwertigkeit Vnd den ertz

F074-005r,02 bischoffen von Trier Mentz vnd Koeln oder iren zweyen gegenwertig geburt ze synde So soellent sy vnder jnen di

F074-005r,03 se ordnung haben jn der bycht die geschicht vor der mesz an dem harbieten das ewangelium ze küssen den frid nach dem Angnus dei vm tze tragen vnd an den segnen die nach der messe vnd vor tische geschehent vnd ze thuonde sint vnd got zuo loben nach ti

F074-005r,04 sche jn soliche wyse Des ersten tages so soll es der erste alles thuon Des andern tags der ander Des tritten tages der tritte Den ersten den andern den tritten beteuten wir also zuo ferstoen nachdem das ir yeglicher vor oder nahe zuo bischoffe gewyhet ist vnd das einer den andern mit wurdiger zimlicher ere fur komme vnd den ander guotte bildung gebe sich vnder einander zuo eren So sol der den der orden ru

F074-005r,05 ret die vor genanten ding ze thuonde des tages den andern mit einem mynnesamen neigen vnd wincken dartzuo laden vnd soll darnach für tretten zuo den vor genanten dingfen als sich dann heischet Das XXIII capitel Von den vffsetzigen wider der kurfur

F074-005r,06 sten lyb vnd leben Vnd der vffsetzigen buosse vnd iren nachkommen vnd von allen denen die jnen zu gehoerend JNn dem hofe zuo Mentz den wir keiser Karle der fierde Roe

F074-005r,07 mischen vnd Behemischen ryches ein merer hielten Jn den jore do man zalt von Cristi geburt trytzeenhundert jore vnd jn dem sechszvndfunftzigsten jore Vnd by vns woren alle kur

F074-005r,08 fursten des heiligen ryches Mit gegenwertigkeit dero herren Des erwurdiven vatters N Bischoffe zuo Albane der heiligen roemischen kirchen Cardinal Vnd karle des kunigs von franckrych erstgeborner Sune hertzog jn

normende vnd Delphyn zü Vienne Jn der herren ge

- F074-005r,09 genwertigkeit vnd zyt als vor genant ist So haben wir dise nach ge
 F074-005r,10 schriben gesetzt vff gesetzt Wer mit fursten oder mit rittern mit sun
 F074-005r,11 derlichen personen oder gemeinen volcke meineidiglich vff setze tuot oder mit eyden sich verbint
 ze tuon vff tod der erwidigen des heiligen rychs kurfursten geistlichen oder weltlichen oder eim vnder jnen der sol
 billich gebuosset werden Die recht woellen dz der wille der meintat also grimme gepyniget werde als die werck vnd das er
 gebusset werde als ein schuldig man der almechtikeit vm das die kurfursten sint ge
 F074-005r,12 lydt vnser lybs vnd sint guot in vnserm schatz geurteilt Sy sint kind den wir von keiserlichen gnaden
 verlyhent das leben Sy soelten mit vetterlicher pyn sterben Das bilde vetterlicher erbsund sol an den mein
 F074-005r,13 teteren mit grimer pyn gemessen werden Sy soellen verschalten syn von mü
 F074-005r,14 terlicher zucht vnd von allen erbe ir nehsten vnd was jnen von den gefallen mag jnen sol nit nach
 folgen selgerette von andern luten arm vnd brest
 F074-005r,15 haft soellen sy ewiglich syn vetterliche schand sol in alweg nach folgen zuo keinen eren soellen sy
 nymerme komen Sy soellen soliche syn dz in der tod ein trost sei vnd dz leben ein bitter pyn vnd darjnn stinckende sin
 in ewigen iamer Wir heisen alle die verlümt vnd on gnade die fur soliche an vns bette legend Die doechtern wie vil der ist
 soellen nemen der muoter fier
 F074-005r,16 den teil Sy gee ab besetzt oder vnbesetzt vff dz sy haben mittelmessige narung billicher dan dz sy
 gantz erbe nemen darum sol dz vrteil milter sin wir getruwen das sy von kranckheit frawlichs ordens nymer getur
 F074-005r,17 stig syen capitale vnd fryheit der sun vnd doechtern sint nach disem ge
 F074-005r,18 setze geben das sy ledig soelten syn von vetterlicher vnderthenikeit wirdigkeit kommet jnen nit ze
 hulff Wir setzent ouch das widemen goube vnd veranderinge welcher hand guot mit welcher geuerde o
 F074-005r,19 der recht sie geschehen sint von der zyt da die vor genanten zuom erst
 F074-005r,20 en gedachten den vffsatze vnd gesellschaft an tze gryffen das sol dhein kraft han Der vor genanten
 vffsetzigen huszfrauen die iren widmen erkobert hant vnd die guot die sie von iren mannen empfangen hant in gifts recht
 sint in dem gedinge das sie den sunen soellent gefallen zuo der zyte so die schare ist ab genutzt so soellent sy wissen das
 alle dye guot die den soenen nach dem gedingen soelten werden in vnsern keiserli
 F074-005r,21 chen schatz gehoeren Doch sol den toechtern von denselben guotten das fierde teil werden vnd nit
 den soenen Anderwerbe was wir von den vor genanten gesetzt haben woellen wir in hertigkeit gehalten han an iren
 knechten an iren dienern die der missetat nit wissen sint vnd derselben kinde Wer aber vnder denne von vrsprunge der
 an gefang
 F074-005r,22 en missetat mit flys eins woren lobes die meintat meldet der sol mit lone vnd mit eren von vns
 begoubet werden Aber der an dem vffle
 F074-005r,23 gen schuldig würt ob der doch vnder kuntlicher wyse die heimlicheit der rede offenbaret der sol
 losung vnd gnade wirdig sin Anderwerb vmb dieselben missetat die sich trifft zuo geletzter almechtigkeit ann den
 kurfursten soellent ouch die knecht an des herren haupt gepynigt werden Harnohe setzen wir ob ichtz vffsatzes geschehe
 wider die e ge
 F074-005r,24 nanten kurfürsten geistliche vnd weltliche vnd missethan wurde das ouch nach tode des schuldigen
 mag ernuwert werden Dartzuo besteti
 F074-005r,25 gen wir mit disen gebotte das nach dem tode der schuldigen die mein
 F074-005r,26 that moege beclagt werden Vnd des überwundenen todten getzugk
 F074-005r,27 nusse sol man verdamnen vnd sin guot sol man deb erben ab nehmen Wan von dem das einer eim
 meinhetigen rat so ist er ze stund etlicher masz gepeinigt an sinem gedanck Dartzuo bekennen wir mit dem das einr
 all soliche missethat ann sich zuhet das der nit verussern oder nyeman fry von dienstberkeit gelassen mag Vnd im sin
 schuldner von rechten nüt gelten soellent Jn der sachen setzen wir das die knechte gepynig
 F074-005r,28 et werdent dem herren zuo leide Das ist vm die sache des verdameten vffsatzes wider die kurfursten
 als vor gesagt ist Vnd obe einer stur
 F074-005r,29 be das nach komen guot sol gehalten werden von der jn gewollen per
 F074-005r,30 sone obe er also tod erweisen wurde das er gewesen were in derselben sachen Das XXV Capitel Von
 den nachkommen der weltlichen kurfursten ES kommet wol das andere furstenthum byeinander gantz belybent das
 gerechtigkeit gesterckt werde vnnd dye getrüwen vnderthan sich froewent ruowen vnd fridens Michelme soellent die
 grossen furstenthume herschaft ere vnd recht der kurfursten vngeletzt byeinander belyben Dann do me schadens lyt do
 sol man me hulffe zuo legen so die buwe fallent das die vnder
 F074-005r,31 setze nit zesamen fallent Harumb bestigen wir vnd erkennen mit ge
 F074-005r,32 botte ewige zyt ze werende das von nun fürbas me die edeln vnd gro
 F074-005r,33 ssen furstenthume Das rych von Beheim Pfaltzgraffschafft des Ry
 F074-005r,34 nes Hertzogthuom von Sachssen Marggraffenthum von Brandenburg ire land gebiete landschafft
 dienstberkeit vnd was anders dartzuo ge
 F074-005r,35 hoeret soellent nymermer verschnitten oder zerteilet werden mer sye soellent billicher ewiglichen

belyben jn iren folkommenen gantzheiten Der erste geborn sune sol an den herschafften vnd rechten erben der hoeret allein dartzuo Er were dann niht by sinnen oder ein thore oder eins vermerten mercklihen gebrechen von des wegen er nit mechte oder soelte uber die leut ein furste gesin Jn der geschicht sol der ander geborn Sune erben obe er ist in dem geschlecht Darnoch der ander elteste bruoder oder lay der von vetterlichem stamme zuo dem nechsten ist vnd bekommen jnn rechter vnd worer lynien Derselbe sol sich ze hant gegen den andern brudern vnd schwestern mynnessam vnnd ge

F074-005r,36 nediglichen erbieten nach der genade als jm got geben hat nach sin

F074-005r,37 em wolgefallen vnd nach erbrer macht Also vmb alle wysse verboten sey teilen in einem yeglichen furstenthume vnd alles das dartzuo ge

F074-005r,38 hoeret Das XXVI Capitel Wie die kurfursten zuo keiserlichen hofe soellen komen AN dem tag so keisserlicher oder kuniglicher hofe in wir

F074-005r,39 digkeit gehalten würt So soellent die kurfursten alle ko

F074-005r,40 men zuo der prim zyt zuo des keisers oder kuniges herberg Vnd sol der keisser oder kunig an gethan sin mit aller keisserlicher wa

F074-005r,41 te Vnd yeder kurfurste vff sinem pferde soll mit dem keisser rytten ann die stat do man sitzen würt Jr yeglicher sol geen in ordenunge vnd wysse als es vor gesetzt ist des vorganges der kurfursten vnnd volkomenlichen ist vssz getragen Der ertzkanzler jn des Cantzelary der hofe gehalten wurt sol bringen vff ein silberin stabe alle jnsigel vnd keisserliche briefftzeichen Die weltlichen kurfursten soellen bringen den zeptrum den opffel vnd das schwert Man soll ouch tragen vor dem Ertzbischoffe von Trier on mittel so er vor geet in siner ordnung zuo erste die krone von Ache Danach die kron von meylon von etlichen andern fursten die der keiser oder kunig do zuo schicket Dz tragen sol allein ge

F074-005v,01 schehen dem der mit keiserlichen oder kuniglichen infeln ist getzieret Die kunigin sol mit ir wate cleidet zogen zuo der sitzstat von iren grossen her beseliget mit irn iunkfrauen etwe ferr ein zimlich wyt nach dem kunig von Beheim der dem kunig oder keiser allernehest nach folget XXVII capitel Wie die kurfursten zuo keiser

F074-005v,02 lichem hofe komment WJr setzen wann der keiser oder kunig vff ein hof halt dz die kurfurste dienen sol dise nach geschriben ordnung gehalten werder Des Herczogen von sachsen ampt Zuom ersten wann der keiser oder kunig sitzet vff sinem keiserlichen o

F074-005v,03 der kuniglichen trone So sol der hertzog von Sachssen sin ampt tuon in der wyse Man sol schitten fur das keiserlich gesesse ein huffen ha

F074-005v,04 bern der als hohe sey das er dem pferd gang an die prust oder an den fordern reiff Vff dem pferde sol sitzen der hertzog vnd sol haben ein silberin strycken in siner hand vnd ein silberlin simmerin die beide ha

F074-005v,05 bent zwelff marck silbers vnd also sitzende vff dem pferd soll er das messz vol habern messen oder nemen vnd sol dem ersten knecht der do kumt schitten in sinen sack So er das gethuot so sol er die strycken ste

F074-005v,06 cken jn den habern vnd sol ab tziehen Vnd syn vndermarschalck der von bappenheim sol an siner stat oder der hofmarschalck ob der von bappenheim nit do were den habern vssz messen furbas Der Geistlichen kurfursten ampt So der keiser oder kunig jn geet zuo tisch so soellent die geistlichen kurfur

F074-005v,07 sten ertzbischoeff stoen vor tisch mit andern prelaten vnd den tisch geseg

F074-005v,08 nen nach ordnung vor geschriben Darnoch soellen die selben bischoeff ob sy do sint oder zwen oder einer die insigel keiserlich oder kuniglich briefft zeichen von den hoffkantzler nemen an den silberin stabe Ven der ertzbisch

F074-005v,09 off in des cantzelary der hofe gehalten würt sol mitten goen vnd die zwen beidersyt neben jm vnd soellen alle den stabe do die jnsigel an hangen an

F074-005v,10 hangent an gryffen tragen vnd würdiglich legen fu den kunig vff den tisch Der keiser oder kunig sol sy in ze stund widergeben Vnd der ertz

F074-005v,11 bischoff in des cantzelary dz geschicht sol dz gros jnsigel an sinem hals tragen bis man geessen hat vnd bis er komt an sin herberg geriten Der stab sol von xij marck silbers sin dz sol yeder ertzbischof geben dz tritteil Der stabe mit dem jn sigeln vnd briefftzeichen soellen gen hof geantwurt werden des hofes Cantzler in sinen nutz ze kerende wie es jm selber fuget Vnd nach dem das der ertzbischoff dem dz grosz jnsigel geburet ze tragen kommet von keiserlichen hof jn syn herberg so sol er dasselbe jnsigel senden mit einem sy

F074-005v,12 nes gesindes vff einem pferde dem hoffkantzler Dz pferd ist er schuldig ze geben demselben kantzler noch zimlicheyt siner eigen wurdigkeit vnd noch liebe die tzuo dem kantzler hat Brandenburg ampte Der Marggraf von Brandenburg soll kommen vff einem pferde vnd sol haben zwei silberin becken mit wasser jn den henden vnd ein schoene hantzwehel Vnd sol sitzen vff synem pferde vnd sol dem keiser oder kunig wasser geben uber sy

F074-005v,13 ne hende Die becken soellent haben zwelff marck silbers Des pfalzgrafen ampte Der Pfaltzgraff by Ryn sol jn rytten mit fier silberin schisse

F074-005v,14 len jn sinen henden Dern schüsseln sol yegliche halten try marck silbers Vnnd sol ab stoen von sinem pferde Vnnd soll die schusseln setzen vff den tische fur den Roemischenn kü

F074-005v,15 nig oder keiser König von Beheim ampte Darnoch sol der kunig von beheim kommen vff einem pferde vnd so bringen einen silberin kopff von zwelff marck silbers mit wyn vnnd mit wasser gemischt Vnd sol stoen von

sinem pferde vnd soll vssz dem kopff dem keiser oder kunig ze trincken geben Als wir funden haben das bis har gehalten ist worden Also setzen wir ouch so die weltlichen kurfursten ir ampt gethan haben So sol der von falckenstein ein vitz
F074-005v,16 kamerer des ryches zuo jm nemen pferd vnd becken des marggraffen von Brandenburg Der kuchenmeister von Nürnberg sol nemen pferd vnd schusseln des pfaltzgraffen Der schenk von limpurg soll nemen pferd vnd kopff des kunigs von beheim Der von Bappenheim sol ne
F074-006r,01 men pferd vnd stryche vnd sumern des hertzen von Sachssen Obe dieselben sint zuo gegen vnd ir yeglicher dienet in sinem ampt Ist ab
F074-006r,02 er das etliche in dem hofe nit gegenwertig weren so soellen sy des kei
F074-006r,03 sers oder kuniges teglichen hofdienern nach dem yeglicher gemein sampt am ampt der nit zegegen ist als er das tregt also sol er den nutz vff heben Das XXVIII capitel Von der ordnung des tisches jn keiserlichem hofe DER keiserliche oder kunigliche tisch sol also gefieget syn dz er uber ander tische jn dem sale sechs fusse hoher sey gese
F074-006r,04 tzet An dem nyemant sol sitzen an dem tag des keiserlichen hofes dann allein der keiser oder kunig Der stuol vnd der tisch der kei
F074-006r,05 serin oder der kunigin sol bereit syn in dem sale Also das ir tisch tryer fusz nydrer sey dann des keisers oder kunigs vnd tryer fusz hoher dann der kurfursten tische Die kurfursten soellent vnder jnen in gly
F074-006r,06 cher hohe stul vnd tisch haben Vnder des keisers gesesse sines tisches sol man bereiten den siben kurfursten geistlichen vnd weltlichen zuo der rechten hand trye vnd zuo der lingken hand trye gesessen Des siben
F074-006r,07 den gesesse sol man bereiten glych gegen des keisers oder kunigs an
F074-006r,08 gesicht Als es hieuor von dem sitzen der kurfursten vsz gesprochen ist Also auch das niemant anders was wurdigkeit der ist sitzen sol vn
F074-006r,09 der jn oder zuo iren tischen Es zimt ouch den weltlichen kurfursten nit das ir einer sitze zuo sinem tische dwylen der andern einer sine mitkur
F074-006r,10 fursten syn ampt noch zethuon hat Wann so er sin ampt volbracht hat so sol er goen zuo dem tische der jm bereit ist vnd sol do by stoende belyb
F074-006r,11 en vnd beiten bis das die andern ire ampt habent gethan Darnohe so soellent sy sich alle vnd sunder miteinander sitzen zuo dem tische als ir yegclcher bereit ist Wir haben das ouch funden von warer sage vnd gesetzte der alten von diser zyt yetz nieman anders gedenck dz von vnsern selgen vorfarn flyszlich gehalten ist Dz eins roemischen keiser ku
F074-006r,12 re zuo franckfurt in der stat gehalten wurt sin ersten hof zuo Nurmberg Darum woellen wir von sichern sachen dieselben ding in künftige zyten gehal
F074-006r,13 ten werden Es begegente dan genten stucken redliche hindernus Wurd ouch ein kurfurst mit rechter hindernus gejrret so er geheischt wer zuo keiserlichen hofe vnd nit komen mecht dern bot den er sendet vnd den man nach sinen gebot zuo sol lassen wz wurdikeit er ist sol nit zuo stül oder tisch sitzen als der jn gesant hat So alle ding zuo keiserlichen hof volbraht sint sol der hofmeister nemen all gesesse kunigs oder keisers vnd der kurfursten so man hof haltet oder lehen lyhet Das XXIX capitel Von den fürsten die lehen empfhant wz die geben soellen WJr setzen mit disen kei
F074-006r,14 serlichen gesetzt Dz geistlich vnd weltlich kurfursten so sy von keisern oder kunigen lehen empfhant niemant soellen gebunden sin nichts ze geben Wann das gelt das in solicher wyse gegeben wurde das hoeret den amptluotten zuo Wann nun alle kurfursten jnn keiserli
F074-006r,15 chem hofe uber alle ampt sint dann kammerer kuchenmeister schen
F074-006r,16 cken vnd marschalck sint vnd hant vnder in jnn denselben ampten ge
F074-006r,17 setzte vnderthan die jnen von roemischen fursten gegeben vnd gewid
F074-006r,18 met sint Darum were es ein toube rede das die vnderthanen ampt
F074-006r,19 leut von iren oebersten ampttherren nemen jn welcherley wyse das gesch
F074-006r,20 ehe es were dann villycht das dieselben kurfursten iren vnderthanen amptleuten etwas frylichen vnd williglichen woeltent geben Aber die andern fursten des rychs geistlich vnd weltlich so ir einer lehenn empfhant von dem Roemischen keiser oder kunig der sol geben den am
F074-006r,21 pleuten jn des keisers oder künigs hofe try vnd sechtzig marck silber vnd einen fierdung Es sey dann das einer mit fryheit oder mit keiser
F074-006r,22 licher oder kuniglicher loube sich beschirmen moege vnd bewerern das er ledig vnd vsz genomen sey von solicher gulte vnd ouch von andern dingen die von gewonheit sint ze gelten vmb soliches empfhant der lehen Die vor geschriben try vnd sechtzig marck vnd ein fierdung sil
F074-006r,23 bers sol der hoffmeister des keisers oder küniges also teilen Er sol jm selber zuom ersten behalten zehen marck Den Cantzler zehen marck Den meistern den schrybern vnd dictierern try marck Den siglern vmb dz wach vnd pergamen den einen fierdunge Also das der Cantzler vnd die schryber dem fürsten der das lehen empfangen hatt nut anders schuldig sint ze geben dann getzugknuszbrief des empfangen lehens oder einen brief einer einfaltigen ynleutunge Ouch sol der hofmeister geben dem schencken von limpurg zehen marck dem kuchenmeister von Nurmberg zehen marck Dem vnder marschalck von Bappenheim ze

F074-006r,24 hen marck Dem kammerer von falckenstein zehen marck Mit solich
 F074-006r,25 en gedingen ob sy vnd ir yeglicher gegenwertig sint jnn dem hohen hen hofe vnd yeglicher dienet
 sinem ampt Were es aber das die ytz genanten cnder amptleüt oder ir yeglicher nit gegenwertig weren So soellent die
 amptleute des keisers oder kuniges die über solliche ampt sint vnd dern stat sy verwesent jn des amptes namen vnd arbeit
 er treit also sol er nutzung vnd gewinne nemen So ouch ein furst le
 F074-006r,26 hen empfaht von keiser oder kunig vnd vff einem pferd oder ande
 F074-006r,27 ren thiere sitzet das pferd oder das thierte welcherley das ist sol den oebersten marschalck dem
 hertogen von Sachssen werden obe er ge
 F074-006r,28 genwertig ist anderst es wurde einem vndermarschalck von pappen
 F074-006r,29 heim Jst er nit do so wurt es des keisers oder kuniges hofmarschalck Das XXX capitel Von mancher-
 hand zungen der kurfürsten SYt das die wurdigkeit Roemischen ryches hat zuo betracht
 F074-006r,30 ten gesetzte vnd vsz tze richten mancherhand lande die vn
 F074-006r,31 derscheiden sint an sitten an leben an sprochen So ist von vrteil aller wysen wurdig vnd nutze
 geachtet das dye kurfürsten die do synt sulen vnd gelyder des heiligen ryches sint ge
 F074-006r,32 lert jn vnderscheid mancherhand zungen das sy vil leüt verstantent vnd ouch das sy mit sorgsamkeit
 vil leuten ire not vff enthebent Dar
 F074-006r,33 um setzen wir das der erleuchten kurfürsten Des kunigs von behem Des pfaltzgrafen by Ryn Des
 hertzogen von sachssen vnd des mar
 F074-006r,34 grafen von Brandenburg sune oder ire erben oder nachkommen ge
 F074-006r,35 leret werden jn latyn lamparter vnnd schlesener zungen ane tze fa
 F074-006r,36 hen von dem jore ires alters Wann es dofur ze halten ist das jnen tü
 F074-006r,37 tsche sprach ze wissen natürlich jn gepflantzet ist von kintheit ze lernen Also das sy vnder
 fiervndzweintzig ioren ires altersgeleret syen jnn solichen zungen als sy dan des genad von got empfangen haben Dz wurt
 nit allein nutze Es wurt ouch uon vor genanten sachen gar hohe notturftig behalten Darumb das die zungen gar dicke
 zuo nutze vnd zuo notturfft des heiligen ryches gewonlich sint zuo uben vnd in stren
 F074-006r,38 gen sachen des rychs me verjaget werden Dise wyse ze lernen setzent wir also ze halten das es belybe
 an der vetter willen ob sy sune hant oder nechste erben von den s y sich versehent das sy erbent an den fur
 F074-006r,39 sten 5thuomen das sy die schickent zuo den stetten do sy dieselben sprach
 F074-006r,40 en gelernen moegent Oder jnen zuo fugen mogent jn iren huseren zucht
 F074-006v,01 meister lerer kidner megdlin geselen die ouch darinne verstantig sint mit der wandele vnd lere sy
 miteinander mogent jn den zungen vnder
 F074-006v,02 wisen werden Hie endet sich kunig Karoli des grossen guldin bulle Keiser sigmund güldin bulle WJr
 Sigmund von gottes gnaden Roemischer kunig zuo al
 F074-006v,03 len zyten merer des rychs vnd zuo Hungern vnd Beheim Dalmacien Croacien künig Bekennen vnd
 thuont kunt of
 F074-006v,04 fembar mit disem breiffe allen dn die jn sehen oder hoerent lesen Sydmoles wir von goetlicher
 schickunge zuo der hoehe roemischer wurdigkeit beruoffen vnd kommen sint Vnd die burde des heiligen ry
 F074-006v,05 ches die vns befolhen ist ze tragen vff vns genommen haben So syen wir mit emssigen flys allewegen
 dartzuo geneigt vnd wir beduncken vns ouch des pflichtig syn das wir vnsere vnnd desselben heiligen ryches vnderthan
 vnd getruwen yeglichen jn sinem staut vnd wesen versehen vnd by rechte behalten Vnd solich ordenung vnd gesetzte
 machen Dodurch loblicher fride begerte ruowe vnd einigkeit vnder dem getruwen volck gehalten vnd miszhellung vnd
 spenne vnwille vnd zweitracht ab gethan hyn geleit vnd vermitteln werden B Ven wann von der pfolburger wegen vor
 langen zyten zweitrachten zwi
 F074-006v,06 schen fursten vnd herren der ritterschafft der stette vnd ander gewe
 F074-006v,07 sen als das wol landkundig ist Vnd die hin tze legen der aller durch
 F074-006v,08 luchtteste furst vnd herre herre Karle roemischer keiser vnser lieber herre vnd vatter seliger gedechnus
 durch frid vnd gerechtigkeit wil
 F074-006v,09 len jn dem gesetzt siner keiserlichen gulden bulle vor zyten zuo Mentz gemacht vnd beschlossen
 von den pfolburgern luter vnd eigentlichen gesetzt hat Verbieten aller menglich pfalburger zuo empfahten zuo ha
 F074-006v,10 ben vnd zuo halten Als dann das in dem sechtzehenden capitel dersel
 F074-006v,11 ben gulden bullen von der pfalburger wegen clarlichen begriffen ist Dasselbe capitel also lutet Vnd
 wann etliche burger vnd vnderthane der fursten herren vnnd ander leut Als vns dann mit maniger hande clag fur kompt
 suoehen das ioehe naturlicher vnderthenigkeit ab tze werffen sich freyenlichen vnd zuo schmehung irer herschafft zuo
 burge
 F074-006v,12 ren ander stette jn tze nemen schafften als die dann in vergangen zyten geschafft haben Ven doch in
 der ersten herren die sy jn solicher betruo
 F074-006v,13 genusse habent gelassen getoerrent landen stetten merckten vnd doer
 F074-006v,14 fern persolichen wonen dern stette in die sy sich in vor geschribener masse jn tze nemen schaffent

fryheit zuo geniessen vnd von jn beschirmt woellen werden Die jn tütschen landen pfolburger genant sint Vnnd sytmoles betrugknus vnd listigkeit nyemant zuo staten komen sol dar

F074-006v,15 um von keiserlicher macht volkommenheit vnd mit rate aller kurfursten geistlicher vnd weltlicher von rechten wissen so setzen wir mit disez gesetzte ewiglichen ze werende Das soliche burger vnd vnderthan jn allen landen gebietten vnd stetten des heiligen rychs von disem tag hynofur der stette darjnne sy sich mit solicher listigkeit czuo burgeren schaffent oder vormoles geschafft haben rechte vnd fryheit jn dhei

F074-006v,16 nen dingen gebruchen soellent Es were dann das sy sich in solich stett personlich zugen vnd nit mit schyne Sunder rechte vnd stette won

F074-006v,17 nunge darjnn thetten vnd gewonliche burde statrecht goube vnd mit lydunge hetten Vnd obe einiche wider jnhaltung diser vnser gesetzte empfangen weren oder hynofur empfangen wurden Derselben em

F074-006v,18 pfahunge sol gentzlich krafftlos syn Vnd die vff genommenen jn wel

F074-006v,19 chen würden wesen oder staut die syent soellent sollicher statte dohin sy sich schaffent recht vnd fryheit jn dheinerley sachen geniessen noch gebruchen Vnd wider dise vnser gesetzte sol dhein recht privilegia o

F074-006v,20 der gewonheite jnn welcher zyt das erworben were entgegen syn Dieselben wir ouch als ferr die wider dises vnser gesetzte sint mit re

F074-006v,21 chter wissen vnd von keiserlither macht vnd volkommenheit mit disen brieffe widerrufen vnd krafftlos vnd machtlos machen vnd sprechen jn allen ob geschribenen sachen der fursten der herren vnd ander leut die also gelassen werent oder hynofur wurden rechte ann den per

F074-006v,22 sonen vnd gutteren irer vnderthan die sy also liessen alletzyt vnd gentz

F074-006v,23 lichen vsz gescheiden C Vnd dieselben die soliche burger vnd frem

F074-006v,24 de vnderthan wider die ordnung des vnser gesetztes jn nemen toer

F074-006v,25 rent oder jn vergangenen zyten getoeret haben obe sy die nit lassent jnn einem monet nach verkundunge dises vnser gesetztes Setzent wir hundert marck loetiges goldes vmb soliches uberfarn als offte das geschicht verfallen syn halb jnn vnser vnd des ryches kammer Vnd das ander halbeile den herren dern die also jn genommen sint wor

F074-006v,26 den vnloeszlichen zuo betzalen So ouch vor zyten jnn der richtunge zuo Egger zwischent den fursten den fursten herren vnd den rychstetten vsz gespro

F074-006v,27 chen Vnd durch kunftiges ubels willen zuo vermyden gemacht nem

F074-006v,28 lich begriffen vnd verschriben worden das man keinen pfolburger ha

F074-006v,29 ben noch halten sol Als dann dieselbe richtunge clerlichen jnn haltet So haben ouch vil vnser vorfarend Roemische keiser vnd künig solich pfolburger ze halten hefftiglichen verboten Vnd sunderlichen künig Heinrich jnn sinem brieff Der do zweihundert jor alt ist Als man an da

F074-006v,30 to desselben brieffs hiernach geschriben wol mercket Den wir vonn latyn zuo tutsch machen lassen vnd die artickeln von wort zuo wort jnn disem brieff haben schriben heissen Vnd lutend von wort zuo wort also D Wir Heinrich von gottes gnaden Roemischer kunig zuo allen zyten merer des Rychs Embieten allen des rychs getrüwen den diser brief getzeiget wurt vnser gnad vnd alles guot Wann wir geistliche vnnd weltliche fursten jn iren fryheiten vnd eren behalten vnd jn alle weg hanthaben woellen So haben wir jnen von vnser miltigkeit genad ge

F074-006v,31 than Die wir von vnsern settetn woellen vntzerbrochenlichen gehalten werden Jtem die burger die do pfolburger genant sint soellent gentz

F074-006v,32 lich ab gelegt werden Jtem der fursten der edeln vnnd der kirchen eygen leut soellent jn vnsern stetten nit jn genommen werden Geben zuo Worms nach Cristi geburt Tusentzweihundert vnd jn dem zweivnd

F074-006v,33 tryssigsten jore jn den kalenden des maygen der fierden jndicion Vnd als wir nun jn dise land zuo schwaben durch des gemeinen landes nutz vnd frommen willen kommen sint So ist vns mit manigfaltiger clage furbracht Wie das noch huttes tages grossz vnwillen vnd misz

F074-006v,34 hellunge jn den landen sint von solicher pfalburger wegen zwischen vil herren geistlichen vnd weltlichen vnd ouch den stetten vnd andern die solich pfalburger über die guldin bulle vnd der richtung zuo Eg

F074-006v,35 ger vor genante vnd ouch uber künig heinrichs vor genant vnd ander kunigen ordnung vnd gesetzte nit vff hoerent jn tze nemen vnd das zuo besorgen ist ob soliche sache bekommenlich nit fur sehen vnd fur ko

F074-006v,36 men wurdent das dovon schedliche zweitracht krieg vnd schaden jn dem lande entspriessen vnd erwachsen mechten me dann vor ye ge

F074-006v,37 wesen sint Harumb so haben wir soliche sachen vnd kunfftigen schad

F074-006v,38 en jnn vnserm küniglichen gemutte betrachtet vnd ernstlichen erwe

F074-006v,39 gen Vnd die mit rat vnser vnd des heiligen rychs kurfursten vnd an

F074-006v,40 derer fursten eigentlichen furhand genommen Vnd das hynofur von sollicher pfalburger wegen dhein zweitracht vnwille misszhellunge oder krieg wachssent oder vff erstoende SO haben wir mit wol bedach

F074-007r,01 tem muot guottem rate etlicher vnser vnd des heiligen ryches kurfür

F074-007r,02 sten fusten GRafen Banerherren vnd vil ander erberer leuot beide geistlicher vnd weltlicher von rechter wissen gesetzet geordnet gema

F074-007r,03 chet vnd versprochen Setzen ordnen machen vnd sprechen von roemi
 F074-007r,04 scher kunigclicher macht vnd volkommenheit mit disem gegenwert
 F074-007r,05 gen vnserem roemischen kunigclichen gesetzte ewiglichen zuo werende Das dhein furst graff herre
 ritter oder knecht jn welchen wurden wesen oder stat diesint Noch dhein stat oder stette jn dem heiligen ry
 F074-007r,06 che dheinen pfolburger oder pfolburgerin noch einiche mitlute ewi
 F074-007r,07 clichen nit empfaen soellent sy syent geistliche oder weltliche leut vnd welche pfolburger oder
 pfalburgerin oder mitlute sy syen geistlich oder weltlich empfangen oder jn genomen hetten vor datum dis bri
 F074-007r,08 fes Dieselben wer die werent soellent soliche pfolburger oder pfal
 F074-007r,09 burgerin vnd mitlute in zweien maneten nach dem vnd sye des dann ermanet werdent ires burgrecht-
 ens gantz erlassen vnd vff sagen vnd sich dern gantz entschlahen Vnd sy hinofur domit nut schirmen schu
 F074-007r,10 tzen befryen hanthbaen noch hyn schieben in dheine wyse E Vnd hetten einiche cloester kilchen
 oder geistliche persone personen sich yemand in welchem stat wurden oder wesen der were mit iren luten vnd gut
 F074-007r,11 tern jn schirm vnd schutz befolhen vnd das ouch ze tuon von roemischen keisern künigen oder iren
 stiftern gefryet vnd begnadet weren So soellen doch soelich voegt oder schirmer soeliche cloester kirchen oder geist
 F074-007v,01 liche personen an iren luten vnd gutern nit beschwern noch beleidigen wider ir stiftung recht gnad
 althar komen vnd fryheit Desglych ob wir oder vnser vorfarn roemische keiser oder kunig solich cloester vnd kirchen
 yemandt anders befolchen hetten oder sy hinofur befelchen wurd en dieselben soellent ouch von iren voegten vnd
 beschirmeren an iren leuten vnd gütteren jn vor geschribener massen vnbeschwert belyben F Ouch so ist vns mit schwerer
 clag für bracht So wie der fursten vnd herren geistlicher vnd weltlicher vnd anderer eigene leute czuo burger in die stette
 offt vnd dicke jn genommen vnd von andern des ri
 F074-007v,02 ches vnderthanen edeln vnd vnedeln empfangen vnd vff genommen werdent Dovon vor zyten
 vnwillen zwischen den herren vnd stetten vff erstanden sint vnd hynfur aber groesser wachssen vnnd vffe ersteene mechten
 Vnd das zuo fur kommen So setzen wir als vor von roemisch
 F074-007v,03 er kunigclicher macht Das dhein furst graff herre ritter knechte noch stette oder ander des rychs
 vnderthan yemants einiche eigen leut noch jagende vogtleut vnd vnferrechnete amptleute jne oder vff nemen soellent
 Geschehe aber das hieruber vnwissentlich vnd wur
 F074-007v,04 de von solichen verschwigen Wann sy dann des ermant oder erfor
 F074-007v,05 deret werden so soellent sy solichen jn oder vff genommen gantz absagen vnd sich dern vsseren
 Werent sy aber soliches miszgechtig So soellent ein yeglicher herre ritter vnd knecht oder erber mann jn welchem wesen
 geistlichen oder weltlichen staut würden oder eren die weren Ouch die stette vnd den soliches geschehen were Der oder
 die mit ei
 F074-007v,06 ner solichen hienoch begriffen besatzunge jn jors friste dem nechsten nachdem soliche empfangen
 werent oder das einem ze wissen gethan worden were zuo besetzen macht vnd gewalt haben Also will einer eijn person
 fur syn eigen person besetzen das sol vnd mag er thuon mit sin selbs persone oder mit sinem geschwornen amptman Der
 vonn sinen wegen jn merern oder myndern sachen ze handeln hat von zweien re
 F074-007v,07 chten muotter megen es seien frawen oder manne vngeferlichen Al
 F074-007v,08 so das dieselben personen von einem amptman oder schultheissen do
 F074-007v,09 selbst do die persone vff genommen vnd empfangen were vnd vor denen die er zuo jn nemen wurd zuo
 got vnd den heiligen schweren dz dieselben per
 F074-007v,10 son syn eigen sey vnd sy als syn ander eigenleute jn gehebt vnd har bracht habe Vnd das ouch den
 zweien muottermegen jnn den eyde ge
 F074-007v,11 geben werde Das sy der besatzten persone recht muottermegen heissen vnd syent Vnd wann die
 bsatzunge also volle gangen vnd geschehen ist das dann der besatzunge do mit denen genuog gethan vnd beschehen syn
 soelle Jtem will einer ein person besetzen das er über sy nach jagen der vogt oder syn vnuerrechner amptman sey das
 sol vnd mag er thuon mit zweien erbern vnuerprochenen mannen vnd mit synen ge
 F074-007v,12 loubhaffigen vogt oder amptman Vnd das die try daruber zuo gott vnd den heiligen schwerent
 Doch das die vff dieselben zyt vonn iren herren irer eyde vnd gelubde gantz erlassen syent vnd sie nit bynden soellent von
 derselben sachen wegen Vnd welche oder welcher ouch jn vor geschribener masse besetzt werden Dem vnd den selben
 sol ze hant on allerley jntrag von den do sy also vff vnd jn genomen weren gantz ab gesagt vnd hin fur nit schirmen
 gehanthabt noch hin geschoben werden Vnd ob yemant were der oder die wider dis vnser gesetz werent zuo burgern
 oder zuo mitluten empfangen wurden So setzen wir vnd woel
 F074-007v,13 len ouch von der vor beretten vnser kunigclichen macht das soliche ir empfaung gantz vnkreftig
 sey Vnd das der vnd die die also empfan
 F074-007v,14 gen weren oder empfangen wurden sint in dhein stucken oder sachen der stat do sy empfangen
 werdent rechte vnd fryheit nit gebruchen oder geniessen noch sich dern froewen soellen in dhein wyse Des gely
 F074-007v,15 chen sol die empfaung der mitleut gantz vnkreftig syn G Ouch welcher arm fryer man vff sinem
 eigen guot sitzet vnd nit noch folgen
 F074-007v,16 de herren hat Oder der sich von sinen herren erkouft hat vnd sesse in des ryches lantvogty zuo

schwaben Vnd das sich das alles kuntlichen vnd redlichen erfunde der sol belyben vnd gehoeren jn des rychs lant
F074-007v,17 vogty zuo schwaben Vnd ob zuo demselben yeman ze sprechen hette oder gewunne der sol zuo recht
stoen in dem gericht da er gesessen ist Ven ob ouch ein solicher arm fryer man einer oder me an den enden do nit ge
F074-007v,18 richt weren gesessen were der oder die soellen zuo recht stoen vor des ry
F074-007v,19 ches lantfogt in schwaben oder an welchs end er das schaffet H Ouch woellen wir von der e genten
vnser kuniglichen macht dz hynfur nyeman wer der sey einich hintnus oder einung machen sol on des ri
F074-007v,20 ches wissen gunst vrloub vnd willen Welche aber do wider theten die sint dise nach geschriben pene
ze geben verfallen Vnd das dise vnser ge
F074-007v,21 setzt ewiglich steet vnd vnuerbrochen gehalten werde vnd sich da
F074-007v,22 wider nyeman vff lene vnd jn einicher massen setzen turre oder moege Von der vor genannten vnser
roemischen kuniglichen macht volkomen
F074-007v,23 heit vnd mit rechter wissen in kraft diser diser vnser gesetzt mit disem brieff So widerrufen wir alle
recht priuilegia gewonheit vnd her
F074-007v,24 kommen wie lange zyt ouch die gehalten vnd erworben sint vnd hin
F074-007v,25 für gehalten vnd erworben mechten werden so ferre disem vnserm gesetzte wider vnd engegen sint
oder gesyn mechten wir sprechent vnd setzent das die kraftlos vnd machtlos syen Vnd disen vnsern ge
F074-007v,26 setzten vnd ordnungen keinen schaden bringen soellent Vnd wir gebie
F074-007v,27 ten ouch allen vnd yeglichen fursten geistlichen vnd weltlichen gra
F074-007v,28 fen fryen edeln rittern knechten amptluten voegten truckessen ampt
F074-007v,29 mannen richtern burgermeistern reten burgern vnd gemeinden der stette merckt vnd doerffer vnd
sussz allen vnd des heiligen rychs vn
F074-007v,30 dersessen vnderthanen vnd lieben getruwen jn welchem stat wurden vnd eren die sint ernstlich vnd
vestiglich mit disem brieff dz sy dise vn
F074-007v,31 ser gesetzt vnd ordnung vnuerruckt halten da wider nit tuon in kein wise J Vnd ob yemant were wer
der were der wider dise vnser gesetzte eins oder mer turstiglich oder frefelich thete oder thuon wurde So setzen vnd
woellen wir das der oder die so oft vnd dick das geschehe jnn vnser vnd des heiligen rychs schwere vnghad vnd jn die
pene der gulden bulle vnser vatters keiser Karle seligen als von den pfolbur
F074-007v,32 gern begriffen vnd dartzuo jn die pene hundert marck loetiges goldes von solicher uberfarung
willen verfallen syn sol halb jn vnser vnnd des ryches kammer Vnd das ander halbeil denen die uber dis vnser gesetzte
ubergriffen vnd geleidiget wurden vnloeszlich zuo betzalen K Vnd by diser vnser ordnung sint gewesen Die erwirdigen
Conrat zuo Mentz vnd Dieterich zuo Koeln ertzbischoeffe des heiligen Ryches Ertzkantzeler vnser lieben neuen Vnd der
friderich mar
F074-007v,33 graff zuo Brandembrug Des heiligen rychs ertzkamerer vnd Burg
F074-007v,34 graff zuo Nurmberg vnser lieber oheim vnd kurfurste Die erwirdigen Ginther ertzbischoff zuo
Megdaburg Conrat zuo Bresslaw Johann zuo Agram Cantzler Friderich zuo Babenberg Peter zuo Augspurg Con
F074-007v,35 rat zuo Regenspurg vnd Albrecht zuo Eystette Bischoeffe vnser fursten vnd lieben andechtigen Vnd
die hoch gebornen Wilhelm Heinrich Jo
F074-007v,36 hann Otto vnd Steffan Pfaltzgrafen by Ryn vnd hertzogen kn Bey
F074-007v,37 ren Adolff hertzog zuo Gallich vnd zuom berge vnd Roprecht syn sune Bernhart Marckgraff zuo
Baden vnser lieben oehen vnd fursten Dye edeln Johan vnd Lupold lantgrafen zuo liechtenberg Marggraff wil
F074-007v,38 helm von Roetelen Der ersam Graff Hug von Montfort meister sant Johans ordens Graff Friderich
von Moersz Graff Emich von Lynin
F074-007v,39 gen Graff Hans von Lupffhen Graff Johans von Wertheim Graff Heinrich von Schwartzburg herre
zuo Arnstet Brunorius Paulus vnd Bartholomeus von der Leitern des heiligen Rychs zuo Bern gemein Vicarij Vlrich von
Rosemberg Potow zuo stolowitz houpman zuo glatz vnd zuo Munsterberg Wilhelm hasz von hasenberg Also von stern
F074-007v,40 berg Lupold von Egertszwa Jorg von Buochen hauptmarschalcke von Bappenheim Michel vnd
Oswald von Wolckenstein Ven vil gra
F074-008r,01 fen herren ritter vnd knecht vnd ander erber leut Mit vrkunde dis brieffs Versigel mit vnser
kunigclcihen an hangenden gulden bullen Geben zuo Nurmberg Noch cristi geburt viertzehnhundert jore vnd darnoch
jn dem einvndtryssigsten jore An mitwuch noch Sant Gre
F074-008r,02 gorien tag Vnsers Ryches des Hungerischen jnn dem fiertzigsten Des Roemischen jnn dem
einvndzweintzigsten Vnd des Behemisch
F074-008r,03 en jn dem eilfften jore Hie endet keiser Sigmund gulden bulle Künig friderich reformation WJr
Friderich von gottes gnaden Roemischer künig zuo allen zyten merer des rychs Hertzog zuo oesterych zuo steir czuo
kernten vnd zuo Crayn Graff zuo thyrol Embieten allen vnd eyglichen Den erwirdigen vnd hoch gebornen vnsern vnd
des heiligen roemischen ryches kurfursten geistlichen vnd weltlichen Grafen fryen herren dienstleuten rittern knechten
burggrafen voegten burgermeistern schultheissen reten richteren amptleuten vnd gemeinden Aller vnd yeglicher stette
merckt vnd doerfferen Vnd allen andern in welchen wurden stat oder wesen die sint vnsern vnd des heiligen ryches

vnderthanen vnd lieben getruwen vsere gnad vnd alles guot Syt dem male wir von den gnaden des almehti
 F074-008r,04 gen gottes vnuerdienter sachen zuo der wurde roemisches kuniglich
 F074-008r,05 es gewaltes erhoehet vnd gesetzt sint So bedunkt vns wol billichen das wir vnser pflicht gegen
 menglichem also bewysen domit man in dem heiligen ryche frides vnd gemaches seligclihen empfind Wann wir nun jn
 anbeginne vnsers regiments ouch yetz nach vnser kunig
 F074-008r,06 clichen kroenunge eigentlich vnd manigfaltigclich vnderwyset sint vnd vernomen haben B Das in
 dem heiligen roemischen ryche vnd sun
 F074-008r,07 derlichen in tutschen landen vil vn rates gewaltlicher ouch ander vn
 F074-008r,08 zimlicher vnd vnerlicher angriffe vnd beschedigung geschehen sint vnd noch teglichen geschehen
 mit mord roub vnd brand Davon das hei
 F074-008r,09 lige ryche des wir ein merer genant sint gar schedlich gemyndert vnd vil des heiligen ryches vnderthan
 vnd getruwen geistlich vnd weltlich personen gros not verderbnus vnd schaden teglichen lydent Als dan leider grosse clag
 durch die land geet Dodurch gemeiner nutz groeszli
 F074-008r,10 chen gejrrt geschwechert vnd vndergetrucket wurdet So habent wir von der burde wegen vnsers
 kuniglichen amptes die wir gott zuo lobe dem heiligen ryche zuo eren vnd durch gemeines nutzes wille vff vns genomen
 haben dartzuo ergeben das wir mit allem flysz soli
 F074-008r,11 chen vnrat vnd boese sachen mit zytlichem rate vnd mit der hilf got
 F074-008r,12 tes ouch bystand vnser vnd des ryches getruwen nach allem vnserm vermoegen zuo tilgen arbeiten
 woellen Vnd darum durch anbringunge ouch mit bywesen vnd rate vnser vnd des heiligen ryches kurfursten vnd anderer
 fursten geistlicher vnd weltlicher grafen fryen herren ritter vnnd knechte vnd stette die wir dann durch sich selber oder
 durch ire mechtige sendbotten darumb in sunderheit harzuo vns ze kon
 F074-008r,14 men verboten vnd geheischen haben Setzen woellen vnnd gebieten wir vonn roemischer vnd
 kuniglicher krafft macht vnd gewalt ernst
 F074-008r,15 lichen vnd vestiglichen mit disem gegenwertigen brieff vnd ermanen ouch uch alle vnd yecliche
 vnser vnd des ryhs vnderthan in welchen wurden staut oder wesen ir sint Solicher truw vnnd pflichte als ir got dem heiligen
 ryche vnd vns als einem Roemischen kunige uwer
 F074-008r,16 em oebersten herren gemeinen nutze vnd uch selbs schuldig pflichtige vnd gebunden sint Das ir alle
 vnd ygclich stuck puncten vnd artickel diser nach geschribenen vnser ordenung gentzlich getruwlich vffreht
 F074-008r,17 lich vnd vngeuerlich haltend volfürent vnd lobent Ouch mit allen den uweren vnd die uch zu
 gehoerent oder edrn ir mechtig sint soliches al
 F074-008r,18 so gentzlich vnd getruwlich ze haltende ernstlichen schaffent ordenent vnd bestellent als lieb uch
 sey vnser vnd des ryches vngenade vnnd die pene harnohe in diser vnrum er ordenung begriffen zuo fermyden C Zuo
 dem ersten das nyemant dem andern schaden thun oder zuo fugen sol Er habe in dann vor zuo glychem billichem vnd
 lantloeffigem rechten erfordert Vnd obe jm soliches rechte fillycht nit so bald als er wolt oder begerete gedyhen oder
 widerfarn mechte So soll er dannoch denen nit an gryffen oder beschedigen er habe dann vor alles das voel
 F074-008r,19 liglich vnd gantz gethan vnd vollebracht dz keiser Karolus des fier
 F074-008r,20 den seligen gedechtnusse vnsers vorfarn am ryche guldin bulle jn den capitel von dem widersagen
 eigentlichen jnne haltet vnd vff wyset D Jtem obe yemant zuo dem andern kuntliche vnnd vnougembare schuld hette
 Hette dann der schuldforderer burgen oder brieffe So mechte er syn schuld fordern vnd jn bringen nach lut vnd lag
 solicher siner brieffe vnd als jn versprochen ist zuo betzalen Mechte aber ein
 F074-008r,21 er nit betzalet werden nach siner brieff lut oder als jme versprochen were das man jnen betzalen
 soelte vnd jm als dann ze pfenden darvm geburte E Der sol es doch mit den pfanden halten als hienoe geschriben ist
 Doch darjnn vn begriffen der koufman die soellent ein ander betzalen ouch yederman sin zins gult vnd zehenden jn
 bringen als dann das von alter har kommen ist Vnnd der also pfenden wil sol vor ee er darumb pfendet ann denen der jm
 die schuld schuldig ist ge
 F074-008r,22 schriftlich oder muntlich oder vnder ougen erfordern jnen vmb sine schulde gutlich oder mit
 langloeffigem billichem rechten vnclaghafft ze machen jnn den nechsten zweien moneten nach solicher ermanunge glych
 nacheinander folgende Vnd obe er jnn solicher zyt jn ob geschri
 F074-008r,23 bener massen nit vnclaghafft gemacht wurde So mage er den der jn schuldig ist vnd desselben habe
 vnd guot darnoch pfenden vnd an gri
 F074-008r,24 fen Doch das er als dann mit den pfanden pfentlichen gebare Also das er dieselben pfand alle vnd
 yegliche vngeferlichen in die nechsten stat oder schlossz trybe do ein gericht jnnen sey das des der do pfen
 F074-008r,25 det vnd an gryffet noch der gepfendet wurt nit sey Vnd man sol ouch jnen vnnd die habe jnn
 demselben schloss stat oder gerichte jn nemen vnd darin tryben lassen vnd jm des nit wern Er sol ouch die wyl mit
 denselben pfanden frid vnd geleit haben vngeferlich F Ven sint es dann essende pfand so sol er die stoen lassen try tag vnd
 try necht G Werent es aber ander pfande so sol er die vier wuchen nacheinander die nechsten stoen lassen Vnnd sol ouch
 kein mittryter weder but noch teile davon nemen noch nehemn lassen Sunder dieselbe habe sol also byeinander belyben
 Vnd ist dann das yemant kommet der dieselben nome vnd pfand will vsz nemen dem sol man sy vff recht vnd gewissz

F074-008r,26 heit vsz geben mit kuntschaft des richters oder des amptman jn des gericht sy sint Oder sol ander erber leut dartzuo nemen die doby synt Woelte aber nyemant die pfand vsz nemen jn der vor genanten zyt So mag der pfender dieselben pfand darnoch verkouffen vngeuerlich so er turest mag Ouch mit kuntschafft des amptmans jn des geriht sy gefuret sint oder ander erber leut doselbs Vnd dasselbe gelt sol dann demselben er gepfendet hat ann siner schuld ab goen Vnd was er ouch kostung vff dieselben pfandung gelegt hat die redlich ist vnd die er vor dem herren odere amptman des gerichtes kuntlich machet die sol jm ouch daran ab goen H Were es ouch das von solicher pfan

F074-008r,27 dunge wegen yemant gefangen wurde Dieselben gefangen soellent ouch alle vff recht vnd gewiszheit vssz geben werden Vnd obe sy der bürgschafft vnd gewiszheit nit einig werden mechten Was dann dz gericht darjnn es ist erkennet doby so es belyben Die ouch solichs ob syn not wurdet erkennen soellent J Were es ouch das der pfen

F074-008r,28 der dieselben pfand nit jn das nechste schlosz oder stat darjnn ein ge

F074-008r,29 richt were trybe vnd die darjnn hielte als vor geschriben steet SO solle man das fur einen roube halten Vnd wurde dann der herre oder amptman desselben schlossz oder ander vmsessen an gerufft So soellen sy mit iren gehulffen getrülich beholffen syn zuo frischer that nachy

F074-008r,30 len vnd dartzuo thuon obe sy dieselben pfender ouch pfand jn ir oder ander schlos oder gericht bringen moechten Do moechte man dann do

F074-008r,31 mit jn farn nach des rychs rechten Das man ouch gestatten sol K Were es ouch das ein pfender an ein schlos keme mit den pfandenn vnd forderte sich domit jn tze lassen wurde er dann domit nit jn gelassen das er kuntlich machete So mecht er die pfand doselbst stoen lassen oder die furbas aber jn das nechste gericht tryben vnd was er des dann schaden neme der redlich vnd vnggeferlich were vnd den er kunt

F074-008r,32 lich machete den soll jm der herre oder leute desselben schlosses die in nit in gelassen hette vssz richten Es sol ouch nyemant denen dye die pfender jn ire schlos vnd gerichte jn lassen darum argen willen bewy

F074-008r,33 sen oder schaden zu tziehen jn dheine wyse Were es ouch obe yeman anders dann ob geschriben stoet yemant an griffe oder an gryffen thet So sol yederman der des ermanet wurde oder sunst jnnen wurde zuo frischer that ylen vnd soelich genomen habe mit sampt denen die es ge

F074-008r,34 than haben zuo recht helffen behalten L Jtem es sol ouch der ack

F074-008r,35 erman vnd der wyngartman vszer sinem huse mit siner habe die man zuo den ackern wysen vnd wyngarten die ze buwen bearff Es sey jnn fyntschafft oder one fyntschafft Ouch vff den ackern wisen vnd wyn

F074-008r,36 garten vnd wider heim zuo huse Vnd die frucht schnyden wisen meig

F074-008r,37 en den wyn lesen vnd das jn furen sol sicher vnd fridlich syn Vnd sol ouch nyeman brennen oder brandschatzen feur schiessen oder funer jn legen weder tags noch nachtes es sey jn offener vehe fyntschafft oder one fyntschafft M Jtem es soellent alle geistliche leut kint

F074-008v,01 betterin vnd ouch die jn schwerer kranckheit sint Ouch pilgerin land

F074-008v,02 farer kouffleut vnd fuorleut mit irer hab vnd kouffmanschatz sicher syn vnd nit beschediget werden Jtem es soellent kirchen kirchoeffe vnd widemhoeffe ouch sicher syn vnd darussz nüt genomen werden Noch ouch dhein gewoere darussz geschehen Doch ob yeman die oder die da jnn weren oder sy vnderstoenden zuo noetten so mechte man sich darussz woeren N Jtem es sol ouch furbas kein reisig knecht seine der syn eigen pferd habe Er habe dann einen herren oder junckherren oder sey einer stat diener des oder dern gebroeter vnd gedingter knechte er sey Vnd obe der knecht utzit thete wider die vor vnd nach geschri

F074-008v,03 benen stuck das sol syn herschafft widerkeren Vnd was sunst reisiger knecht weren die eigen pferd vnd nit herren oder iunckherren het

F074-008v,04 ten als vor geschriben steet Dieselben Ouch ander knecht die nit her

F074-008v,05 ren oder oerberkeit hetten Oder die herren hetten die jr zuom rechtenn nit mechtig weren die soellent nyergen frid trost noch geleit haben O Jtem so soellent alle kurfursten ander fursten geistlich vnd weltlich Grafen fryen herren ritterschaft stette vnd menglich vnrum er vnd des heiligen rychs vnderthan mit allen den iren vnd den sy zuo gebieten hant es seien edel oder vnedel reisig knecht hantwerckknecht dienst

F074-008v,06 leut pureszknecht oder ander ernstlich vnd vestiglich schaffen vnd bestellen das dern dheiner in reiszwyse yemands oder vff yemands dienen angryff oder zuogriff helffe thuon es sey vff wasser oder vff land one syner herschaft wissen vnd willen vnd gunst Soliches wir ouch den ob gemelten vnd allen andern die nit herren hetten d enen sy jnn sunderm zuo versprechen stünden ze halten vestiglich gebieten P Jtem es sol ouch menglich es syen fürsten herren oder stet jnn wel

F074-008v,07 chem staut oder wesens die seien als oben begriffen ist jn iren landen stetten vnd gebieten mit irem amptlütten oder sunst ernstlich vnd ve

F074-008v,08 stiglichen bestellen Das furter kein gewachssener knecht der mitt mercklicher kranckheit synes lybes nit beladen vnd ein mussigenger sey Ouch nit erber redlicher vnd begencklicher lybsznahrung fur sich selber habe jnn iren landen stetten vnd gebieten nit gehalten noch ge

F074-008v,09 lyden sunder verschmecht vnd vssz getriben werden Q Jtem es sol nyemant an dheinen enden geleit haben oder yemant gegeben wer dann zuo recht Vssz genommen zuo offenen tagen hoeften vnd versprochen kempffen R Jtem von der heimlichen gericht wegen Noch dem vnd sich vil vngebürlicher sachen die do nicht daran gehoeren an den

- F074-008v,10 selben gericht verlouffen vnd biszhar manigfaltiglichen gemacht haben Dodurch wo das lenger bestoen soelt gemeiner nutz vnd frid in dem heiligen ryche nit wenig gekrenckt vnd geirret werden meht Vnd darumb solichen vnrat zuo furkommen So haben wir mit rate als oben geschriben steet vnser vnd des heiligen ryches kurfürsten fürsten stet vnd ander ob gemeint gesetzt vnd geordnet Setzen ord
- F074-008v,11 nen vnd gebieten von roemischer kunigclicher macht in krafft dises brieffs Das solich heimlich gericht furbas mit frummen verstendigen vnd erfarnen leuten besetzt vnd nit durch bennisch verachtet vnee
- F074-008v,12 lich geborn meineidig oder eigen leut gehalten werden Vnd das es do mit dieselben anderst nit haltent dann als das vonn anbegynne durch den heiligen keiser karle den grossen vnsern vorfarn am rych Ouch durch die reformation So der erwurdig Dieterich ertzbischoff zuo koeln Vnser lieber Neue vnd kurfürst Als jm das durch keiser Sig
- F074-008v,13 munden loblicher gedechtnus vnsern vorfarn befolhen was zuo Aug
- F074-008v,14 spurg In bywesen vil Grafen fryen herren ritterschafft stuolher
- F074-008v,15 ren frygrafen vnd fryschoeffen gemacht hat geordnet vnd gesetzt ist Besunder das man nyemandt dohyn erfordere heische oder lade dann die vnd vmb die sachen die dohyn gehoeren oder die man tzuo den eren nit mechtig syn mechte Wqann obe yemant dohyne geforderet wurde des syn herre oder richter mechtig were zuo den eren vor jme oder andern lantloeffigen gericht Vnd das derselbe herre oder ry
- F074-008v,16 chter dem fryen oder richter soliches kunt vnd zuo wissen thete oder schribe einen solichen abforderte Vnd er mit zweien oder tryen an
- F074-008v,17 dern vnuersprochen mannen dem frygrafen oder richter trostung zuo den eren ob gemelter massen vnder irem jnsigel zuo schriben So solle als danne soliche ladung ab syn vnd den sachen nach gangen werden vor dem herren oder richter do die sache hyn gehoeret oder gefordert wurde one jntrag des frygrafen oder heimlichen richters Wo aber dem nit also nach gegangen wurde So soellent alle processe erförung vnd gericht die daruber geschehen weren oder geschehen wurden gantz kraftlossz tod vnd ab syn Die wir ouch yetzunt als dann vnd dan als yetzund von Roemischer künigclicher macht krafftlos sprechent vnnd vrteilen Es soll ouch dhein frygraff dheinen fryschoeffen machen dan die das von rechts wegen werden moegen vnd die soliche ir tugentli
- F074-008v,18 cheit durch genuogsame kuntschaft für bringen Nemlich soellent sy kei
- F074-008v,19 nen zuo schoeffen machen der vneelich geborn yemants eigen oder sust verbundig oder zuogehoerig sey Die ouch in des heiligen rychs ahte a
- F074-008v,20 berahte oder bennen geistlichen oder weltlichen seien soellent sy ouch dheines wegs schoeffen machen Soliches so von dem heimlichen ge
- F074-008v,21 richten ob geschriben steet woellen wir von menglichem vestiglichen vnd vnuerbrochenlich gehalten werden Vnd gebieten darumb allen vnd yeglichen stuolherren frygraffen vnd allen andern in welchen we
- F074-008v,22 sen oder staut sy sint ernstlich vnd vestiglich mit disem brieffe das sy solichs vff iren stulen vnd gericht bestellen ordenlich geordnet wer
- F074-008v,23 den gehalten Wann wo icht do wider anders geschehe so sol der stuol
- F074-008v,24 herre zehen marck goldes in vnser küniglich kammer vnabloszlichen zuo betzalen Vnd der frygraffe syn ampt der frygraffschafft verfallen syn Ouch der der also vnrechte forderung oder verbottung erwurb sich selbs verurteilt vnd sinen lyb verwürckt vnd ir yeglicher wi
- F074-008v,25 der ere gethan han vnnd sol menglich zuo jm richten als sich gebüret S Jtem wann ouch dem heiligen roemischen rych vnd tutschen lan
- F074-008v,26 den ann der guldin oder solbrin müntz groesszlich vnd notturftig ist das die ordenlichen geschlagen vnd gehalten werde Vnd darumb so setzen wir mit rate vnd in massen als vor das die gulden muntz zehen graden fynes goldes zuo gemeiner landswerung belybe als dann et
- F074-008v,27 liche zyt gewesen ist vnd sol ouch die nit geringer noch hoeher gemun
- F074-008v,28 tzet werden Wann wer anderst thete in welchen wurden staut oder wesen der were der soll darumb schwerlichen gestraffet werden Als sich dan gebüren wurt T Jtem von der silberin muntz wegen wan dieselbe durch gelegenheit der lande vnd mancherley sachen wegen niht vff ein gemein korn durch alle land zuo bringen ist Darumb so woel
- F074-008v,29 wir vnd gebieten das alle die ihene die solich silberin muntz schlahent stetlich vnd ordenlich schaffen geschlagen oder gehandelt werden wan wo das anderst geschlagen oder gehandelt wurde dann als das billi
- F074-008v,30 chen were so woellen wir das strenglich vnd vestiglich straffen vnd gestraffet werden schaffen ouch noch dem sich geburen wurde V Jtem wer der vor geschriben stuck eins oder mer uberfure vnd dowi
- F074-008v,31 der thete Oder dotzuo hulffe das dowider gethan wurde Oder der die
- F074-008v,32 selben die dowider theten mit willen wissen oder geuerden husete hofete hielte oder jn zuo schube der oder die soellent wider ere vnd recht gethan haben Ouch jn vnser vnd des rychs schwere vngnad Vnd do
- F074-008v,33 zuo ein pene Nemlich hundert marck loettiges goldes halb in vnser vnd des ryches kammer Vnd halb dem cleger oder beschedigten onloesz
- F074-008v,34 lich vnd one genad zuo betzalen ferfallen syn Welche ouch die werent die solich pene an gold oder an gelt nit zuo betzalen hetten die soellent ir missetat an iren lyben erarnen vnd zuo jnen noch des rychs rechten gericht

werden Es soellent ouch die zuo verlüren hetten alle ir lehen vnd fryheit so sy von vns vnd dem heiligen rych oder ander geistlich

F074-008v,35 en oder weltlichen herschafften oder personen hetten zuo sampt der ob genannten penen gantz als ob solichs mit recht erfolgt were verlo

F074-008v,36 ren haben Vnd soellent ouch der oder die solichs theten oder sy gefer

F074-008v,37 lichen huseten jnen zuo legten oder sy hin schuben dheinerlei trostung frid oder geleit haben an dheinen stetten oder enden Sunder es sol vnd mag menglich zuo dem oder den selben macht haben an lyb vnd an guot an tze gryffen vnd daran nit gefrefelt haben gelycher wyse vnd jnn al

F074-008v,38 ler der masse als obe sy mit des rychs hoffgericht oder andern zimli

F074-008v,39 chen gerichtten geheischen vnd mit rechtem vrteil verahtet vnd jnn die ahte vnd aberahte gethan weren vnd datzuo so sol derselben lybe vnd guot nyemnat verantwurten noch beschirmen in dheinen weg vnd jn welchen gerichtten sy begriffen werden So sol man sy on allen jn

F074-009r,01 trag behalten vnd uber sy richten alles by der pene vnd wie vor ge

F074-009r,02 schriben steet DDoch behalten wir vns als einem roemischen künig Ob ichtz in diser vnser ordnung hinfür zuo verendern zuo merern zuo myndern Dartzuo oder davon ze setzen oder die gantz oder tern einteile ab tze thuon sich gebüren wurde nach gelegenheit der zyt vnd der sachen Das wir das als doch für sich selbs billich ist mit rat vnser vnd des ri

F074-009r,03 ches getruwen ze thuon haben vnd thuon moegen Alle argelist vnd ge

F074-009r,04 uerde in allen vnd yeglichen vor geschribenen puncten vnd artickeln gentzlich vssz geschlossen vnd hindan gesetzt Geben zuo franckfurt ver

F074-009r,05 sigelt mit vnserm kuniglichen an hangenden jnsigel Nach Cristi geburt fierzehenhundert vnd darnoch jn dem zweyvndvierzigesten jore Ann vnser lieben frawen obent asumptionis Vnsers Rychs jnn dem tritten jore ES ist zuo wissen Das das heilige roemische Rych durch be

F074-009r,06 pste Cardinal vnd ander die des mechtig woren gewidmet ist vff tutsch land Wann sich in warheit erfande das kein land der cristenheit wurdiger were vnd kein groesser na

F074-009r,07 tion vnd zung ouch kein gerechter gotzfoerchtiger folck were Vnd das ouch jn dheinem land recht geborner noch edeler fursten vnd herren noch mer edeler leut weren dann in tutsch

F074-009r,08 en landen Vnd ist das roemisch Rych also gesetzet worden in tütsche land vff fier sule kunigrych kurfursten hertzogen marckgrafen land